

# KIRCHE *heute*

## Tägliches Brot für jene, die in Armut leben

Das Projekt Caritas-Markt feiert sein 20-Jahre-Jubiläum

Für Armutsbetroffene gibt es in der Schweiz bereits 23 Läden mit stark vergünstigten Lebensmitteln, drei weitere sind in Planung. Für die rund 900 000 offiziell als arm geltenden Menschen in der Schweiz sind die Caritas-Märkte eine grosse Unterstützung.

Der erste Caritas-Markt wurde 1992 in Basel eröffnet, damals noch unter dem Namen CARISatt. Man wollte Lebensmittel, welche ihr Verfallsdatum noch nicht überschritten hatten, im Detailhandel aber nicht mehr verkauft werden konnten, Bedürftigen günstig zur Verfügung stellen. «Es darf nicht sein, dass Esswaren vernichtet werden, und daneben Armut in der Bevölkerung herrscht», sagt dazu Rolf Maurer, Geschäftsführer Caritas-Markt. Was mit einem einzelnen Laden begann, ist zu einem Unternehmen mit einem Jahresumsatz von gut 9 Millionen Franken im Jahr 2011 geworden. Das entspricht einer Steigerung von 13 Prozent gegenüber 2010. Dieser grosse Erfolg der Caritas-Märkte zeigt auch, dass das Bedürfnis an vergünstigten Lebensmitteln für ärmere Menschen nach wie vor besteht.

### Weitere Läden in Planung

Somit versteht sich auch, dass Caritas-Markt das Angebot an Einkaufsläden ausbauen möchte. Der nächste soll bereits im April dieses Jahres in Wil SG entstehen, weitere sind geplant für Fribourg und im Kreis 4 in Zürich. Mehr Läden bedeutet aber auch mehr benötigte Artikel. Noch vor 10 Jahren hat Caritas-Markt das meiste gratis erhalten, heute müsse viel dazugekauft werden. Das Projekt kostendeckend zu finanzieren ist dabei nicht möglich. Die Caritas-Märkte verkaufen dank



Im Caritas-Markt an der Ochsengasse in Basel.

Sponsoren und Partnern ein Basisangebot von lebenswichtigen Grundnahrungsmitteln wie Milch, Butter oder Mehl unter dem Einstandspreis.

### Gesunde Ernährung auch für Arme

Ein wichtiges Teilprojekt ist das im September 2010 lancierte «Caritas-Markt – gesund». Nachweislich ist bei Menschen mit einem niederen sozioökonomischen Status die Gefahr zu erkranken grösser. Aus diesem Grund ist es für die Organisation Caritas-Markt wichtig, neben Artikeln für den täglichen Bedarf, auch ein Angebot an frischen Früchten und Gemüse zu günstigen Preisen anbieten zu können. Das gemeinsam mit der Gesundheitsförderung Schweiz erstellte Konzept,

welches die Kundinnen und Kunden zu einem gesünderen Lebensstil anregen soll, wird zudem wissenschaftlich vom Institut für Sozial- und Präventivmedizin der Universität Bern begleitet.

In diesem Jahr feiert das Projekt bereits sein 20-jähriges Bestehen. Wichtig für Rolf Maurer ist, dass «das Jubiläum keine Selbstdarstellung des Unternehmens sein soll, sondern wir möchten die Armen profitieren lassen». Damit auch das Jubiläumsjahr zu einem Erfolg wird, ist Caritas-Markt weiterhin auf Sponsoren und Lebensmittelspenden angewiesen. Detailhändler wie Coop, Migros und Denner, oder die SV-Stiftung haben für das Jubiläum bereits spezielle Unterstützung zugesagt.

Michael Simonett

5/2012

**Kommunikation** 2  
**Impuls von Tamara Steiner:**  
**Gipfeltreffen der besonderen Art** 3  
**Neue Stellenleiterin**  
**Jungwacht Blauring** 4

**Aus den Pfarreien** 5–18  
**Kirche und Medien** 19

**Kurse/Begegnungen/  
 Fernseh- und Radioprogramm** 20

## Kommunikation

Im Sommer 1981 verreiste ich mit einer Freundin nach Griechenland, mit einem Tramperrucksack und einem Bündel Traveller Cheques, die möglichst lange reichen sollten. Meine Eltern und mein Schatz erhielten ein paar Ansichtskarten, denen sie entnehmen konnten, wo wir gelandet waren (nicht dort wo wir eigentlich hin wollten), Telefonanrufe waren so teuer, dass sie für absolute Notsituationen vorbehalten waren. No news are good news hiess es für solche Fälle. Solange man nichts hört, wird wohl nichts passiert sein.



Heute ist es fast unvorstellbar, einfach für ein paar Wochen zu verschwinden, ohne regelmässig von sich hören zu lassen und umgekehrt auch nichts oder nur wenig vom Rest der Welt zu hören. Und ehrlich gesagt, war das damals ja auch nicht unsere Absicht. Es war nur ein wenig schwieriger als heute, auf dem Laufenden zu bleiben. Kein Internet und damit weder Facebook noch E-Mail, kein Mobiltelefon, und aktuelle Zeitungen, erst recht solche in einer Sprache, die wir auch verstanden, waren nur selten erhältlich.

Das Internet und die mobile Telefonie haben unsere Möglichkeiten zu kommunizieren um Dimensionen erweitert. Das hat viele positive Seiten, bedeutet aber nicht, dass Kommunikation damit einfacher geworden ist. Das beginnt schon bei der Frage, was man eigentlich darunter versteht. Das lateinische Wort «communicare» heisst «teilen, mitteilen, teilnehmen lassen, gemeinsam machen, vereinigen». In dieser ursprünglichen Bedeutung ist eine soziale Handlung gemeint, in die mehrere Menschen oder allgemein Lebewesen einbezogen sind. Kommunikation ist also nie etwas Einseitiges.

Wir kommunizieren jeden Tag, meist ohne gross darüber nachzudenken. Kommunikation ist ebenso alltäglich wie schwierig.

Eine Botschaft, die niemanden erreicht, hat ihr Ziel verfehlt. Gründe, die dazu führen, dass Informationen nicht ankommen, gibt es viele: falscher Kanal, falsche Sprache, falscher Empfänger, falsche Tonlage, falsches Timing. Man kann also ganz viel falsch machen. Daraus zu folgern, dass es besser ist, nichts zu sagen, ist aber ein Trugschluss. Auch Schweigen ist eine Form von Kommunikation und kann vieles ausdrücken oder auslösen: Distanz, Angst, Respekt, Hilflosigkeit, Diskretion, Rücksichtnahme, Arroganz, Verwirrung, Empörung, Gedankenlosigkeit. In Situationen, in denen zu Recht erwartet wird, dass man etwas sagt, ist es unangebracht zu schweigen. Und schweigen sollte man auch dann nicht, wenn man Positives mitzuteilen hätte. **Regula Vogt-Köhler, Redaktorin**

## WELT

### Gemeinsames Reformationsjubiläum

Die deutschen Protestanten wünschen ein ökumenisches Reformationsjubiläum. Das verkündet der Ratsvorsitzende der Evangelischen Kirche (EKD), Nikolaus Schneider, in Deutschland. Das 500-Jahr-Gedenken der Reformation soll 2017 als gemeinsames Christustfest stattfinden. In einem Gespräch mit Kardinal Karl Lehmann betont er, es gehe nun nach einer langen Zeit des Streites um ein freundschaftliches Miteinander. Auch Lehmann äusserte den Wunsch nach einer gediegenen Weiterarbeit in der Ökumene. Das Gespräch wurde vom Hessischen Fernsehen aufgenommen und ausgestrahlt.

### Hindus lassen sich taufen

Im Osten Indiens treten derzeit Hunderte Hindus zum Christentum über. Hindus, die vormals Christen angriffen und sie zwangen, ihren Glauben aufzugeben, entschuldigen sich bei den Opfern. 2008 hatten in dieser Region die schlimmsten Christenverfolgungen der indischen Geschichte stattgefunden. Bei wochenlangen Gewaltausbrüchen waren mehr als 100 Christen getötet, 300 Kirchen sowie fast 6000 Häuser von Christen geplündert und in Brand gesetzt worden. Tausende waren aus ihren Dörfern geflohen.

## VATIKAN

### Ausstellung Zweites Vatikanische Konzil

In Rom wird diese Woche eine Ausstellung über das Zweite Vatikanische Konzil (1962–1965) eröffnet. In der Ausstellung sind nach Angaben der vatikanischen Tageszeitung, unter anderem, handschriftliche Dokumente von Johannes XXIII. zur Vorbereitung der Konzilsankündigung zu sehen. Tag der Konzilsankündigung war der 25. Januar 1959. Die Ausstellung dauert bis zum 24. November 2013. An diesem Tag endet das Themenjahr «Jahr des Glaubens», welches dieses Jahr im Oktober beginnt.

### Papst zur Ökumene

Papst Benedikt XVI. würdigte beim Angelusgebet auf dem Petersplatz die Gebetswoche für die Einheit der Christen. Sie sei ein zentrales Element der ökumenischen Aktivität der katholischen Kirche. Die Einheit der Christen könne nur Gott herbeiführen. Deshalb sei es wichtig, ihn um echte Gemeinschaft zu bitten. Nach dem Vorbild der Jünger Jesu, die auf seinen Ruf hin alles hinter sich zurückgelassen hätten, müssten die Christen auch heute aus dem Gewohnten ausbrechen. Die Gebetswoche für die Einheit der Christen findet weltweit statt und wird von Gläubigen aller Konfessionen begangen.

## SCHWEIZ

### Abt Martin Werlen gehts wieder besser

Das Kloster Einsiedeln teilt mit, dass es Abt Martin Werlen nun wieder besser geht. Der Abt hat am 13. Januar einen Sportunfall erlitten und sich am Kopf verletzt. Die medizinischen Abklärungen sind weitgehend abgeschlossen. Seine Kopfverletzung wird behandelt und weitere Schritte, die zu seiner Erholung beitragen, werden vorbereitet. Wann der Abt ins Kloster zurückkehrt, ist noch offen. Die Klostersgemeinschaft dankt für die grosse Sympathie und Verbundenheit, die sie nach dem Unfall des Abtes erfahren durfte.

### Apple will Arbeitsbedingungen verbessern

Der Elektronikhersteller Apple ist der Organisation «Fair Labor Association» beigetreten, die sich für Verbesserungen der Arbeitsbedingungen in Fabriken einsetzt. Laut der beiden Schweizer Hilfswerke «Brot für alle» und «Fastenopfer» ist das ein erster Schritt in die richtige Richtung. Bereits 2007 haben die Hilfswerke auf Missstände bei der Herstellung von Computern aufmerksam gemacht. Im Mai 2010 schreckten Schlagzeilen über gehäuft aufgetretene Suizide bei Apple-Zulieferern in China die Öffentlichkeit auf.

Quelle: Kipa

## WAS IST ...

### ... Weisheit?

Wer Weisheit besitzt, weiss nicht nur, er versteht auch, er sieht die Zusammenhänge und hat die «Letztbestimmung» im Blick. Es ist deshalb kein Zufall, dass die Bibel eine eigentliche Weisheitsliteratur kennt, zu der die Bücher Ijob, Psalmen, Sprichwörter, Kohelet, Jesus Sirach, das Hohelied und schliesslich das Buch der Weisheit gehören. Weisheit steht im Dienst gelingenden Lebens. Die Weisheit Salomos gilt als sprichwörtlich. In späten alttestamentlichen Schriften wird die Weisheit selber personifiziert. Das Buch der Sprichwörter beschreibt sie als am Anfang geschaffene, die bei der Erschaffung der Welt bei Gott war. Wer Weisheit erlangt, befindet sich deshalb in der Nähe Gottes. **as**

## Ein Gipfeltreffen der besonderen Art

### 1 KÖNIGE 10,1-9

*Die Königin von Saba hörte vom Ruf Salomos und kam, um ihn mit Rätselfragen auf die Probe zu stellen. Sie kam nach Jerusalem mit sehr grossem Gefolge, mit Kamelen, die Balsam, eine gewaltige Menge Gold und Edelsteine trugen, trat bei Salomo ein und redete mit ihm über alles, was sie sich vorgenommen hatte. Salomo gab ihr Antwort auf alle Fragen. Es gab nichts, was dem König verborgen war und was er ihr nicht hätte sagen können. Als nun die Königin von Saba die ganze Weisheit Salomos erkannte, als sie den Palast sah, den er gebaut hatte, die Speisen auf seiner Tafel, die Sitzplätze seiner Beamten, das Aufwarten der Diener und ihre Gewänder, seine Getränke und sein Opfer, das er im Haus des Herrn darbrachte, da stockte ihr der Atem. Sie sagte zum König: Was ich in meinem Land über dich und deine Weisheit gehört habe, ist wirklich wahr. Ich wollte es nicht glauben, bis ich nun selbst gekommen bin und es mit eigenen Augen gesehen habe. Und wahrlich, nicht einmal die Hälfte hat man mir berichtet; deine Weisheit und deine Vorzüge übertreffen alles, was ich gehört habe. Glücklicherweise sind deine Männer, glücklich sind deine Diener, die allezeit vor dir stehen und deine Weisheit hören. Gepriesen sei Jahwe, dein Gott, der an dir Gefallen fand und dich auf den Thron Israels setzte. Weil Jahwe Israel ewig liebt, hat er dich zum König bestellt, damit du Recht und Gerechtigkeit übst.*



*Die Mächtigen von heute kaufen sich die Weisheit in Form von Beratern ein. In den Verhandlungen des UNO-Sicherheitsrates sitzen diese hinter den Delegierten der Mitgliedstaaten.*

Schüchtern scheint die Königin von Saba nicht zu sein. Denn sie begibt sich zu Salomo, den man damals für den weisesten König seiner Zeit hielt, um ihn mit bislang unlösbaren Fragen auf die Probe zu stellen. Auch für das 10. oder 9. Jahrhundert vor Christus ein ungebrauchliches Unterfangen; als Frau prüft sie die Weisheit eines Mannes, und er entzieht sich dieser Prüfung nicht. Der Bibeltext beschreibt das Vorgehen der Königin mit knappen Worten: sie kam, trat bei Salomo ein und stellte ihm ihre Fragen. Nichts Zögerliches oder Unsicheres ist da zu finden. Was wollte wohl die selbst sehr gebildete Frau vom berühmten Mann wissen? Eines ist gewiss: Salomos Antworten überzeugen sie.

Im Gegenzug zum eher verborgenen, ja geheimnisvollen Charakter des Gesprächs der klugen und reichen Königin mit dem weisen König erfahren wir als Bibel-Lesende Detailliertes über die äussere Pracht, die beide umgibt. Sie reicht über Kamele, Edelsteine, kostbarste Speisen und Prunk aller Art bis zu den Opfergaben Salomos im Tempel. Daraus lässt sich schliessen, dass der König seinen Besuch auch in das neu erbaute Haus für

seinen Gott geführt hat, das durch die Menge und den Glanz des Goldes besticht.

Warum lässt uns der biblische Text teilhaben am Gipfeltreffen dieser beiden aussergewöhnlichen Menschen? Innerer und äusserer Reichtum treffen bei Salomo in besonderer Weise aufeinander. Welch grosse Wirkung dies bei der Königin von Saba auslöst, fasst der Text in zwei Aussagen: Sie erkennt Salomos Weisheit und ihr stockt der Atem. Die Königin ist tief beeindruckt. Das eigentlich Spannende liegt darin, wie sie die Geschehnisse deutet. Sie tut dies, indem sie zunächst dem König ihre Anerkennung und Wertschätzung ausdrückt und bekennt, wie bruchstückhaft ihre Vorstellungen von solcher Fülle an Weisheit und Schätzen vor ihrem Besuch waren. Danach spricht sie über die wohltuende und menschlich förderliche Ausstrahlung des Königs auf seine Nahestehenden, bis hin zu allen Dienern und Dienerinnen. Ja, sie preist die glücklich, die im Umkreis solcher Weisheit leben und arbeiten dürfen und somit Anteil erhalten an Salomos aussergewöhnlichen Begabungen. Und dann weist sie hin auf den Ursprung, den sie so-

wohl im inneren als auch im äusseren Reichtum erkennt. Sie lobt und preist den Ewigen, denn sie weiss: Es geht nicht um Materielles, sondern um den Schatz, den der weisheitlich begabte König in seinem Inneren trägt. Sein Glanz ist es, der auch alles Äussere durchdringt und erhellt. Ihn und alles Wohlergehen verdankt Salomo seinem Gott.

Die Königin von Saba lebt eine Haltung der Offenheit und des wertschätzenden Dialogs, die auch uns leiten kann: Sie zeigt Mut und Freude, auf den weisesten König ihrer Zeit zuzugehen und ihn zu prüfen. Ihr Mut erweist sich im Letzten als ein Erkennen wahrer Grösse im Gott Salomos, dem einzigen Gott. Und beseelt von Freude, preist sie ihn, den Ewigen.

*Sr. Tamara Steiner, Kloster Baldegg*

# Dekanat Olten-Niederamt

## Die vielfältigen Aufgaben der Kasterin in der Jungwacht Blauring



### Neue Stellenleiterin auf der Arbeitsstelle von Jungwacht Blauring



Bereits seit dem 1. Dezember 2011 arbeitet auf der kantonalen Arbeitsstelle von Jungwacht Blauring eine neue Kasterin. Rebekka Tschan aus Holderbank löst Nadia Eng ab, welche 4 Jahre auf der Kast tätig war.

Über die Arbeit der Kasterin und ihre bisherigen Erfahrungen in der Jugendarbeit steht Rebekka Tschan Rede und Antwort.

*Welche Aufgaben hast du als Kasterin zu erledigen?*

**Rebekka:** Als Kasterin bin ich Ansprechperson aller Jublaner im Kanton Solothurn und biete in verschiedenen Anliegen Hilfe an. Ich vertrete mit der Verbandsleitung das Interesse der Jubla Solothurn auf nationaler Ebene, in kirchlichen Gremien oder in der ASJV, also der Arbeitsgemeinschaft der Solothurner Jugendverbände. Ein Teil meiner Aufgabe ist auch die Mithilfe bei Kursen, wie zum Beispiel die J+S-Kurse. Sei es in der Vorbereitung oder Durchführung.

Zudem bin ich Redaktorin der Verbandszeitschrift «Paprika» und dafür verantwortlich, dass die Homepage immer aktuell ist. Ebenfalls fallen einige administrative Arbeiten an. Für all das steht mir ein 80%-Pensum zur Verfügung.

*Welche Erfahrungen verbinden dich mit der Verbandsarbeit?*

Ich war 15 Jahre Mitglied der Ministrantenschar Balsthal/Holderbank, davon sechs Jahre Mitglied der Schar- und Lagerleitung. In den letzten drei Jahren war ich Mitglied des Kernteams der Jubla Solothurn. Während dieser Zeit habe ich vom Gruppenleiter bis hin zum Experten diverse J+S-Kurse im Sportfach Lagersport/Trekking besucht. Auch habe ich schon 4 Kurse

der Jubla Solothurn mitgeleitet und durfte somit schon sehr viele motivierte solothurner Jublaner kennenlernen.

*Wieso hast du dich für diese Stelle beworben?*

Ich war auf der Suche nach einer beruflichen Neuorientierung. Nach der Zeit auf dem Bau, während meiner Ausbildung als Schreinerin und den Jahren in der Landwirtschaft auf dem elterlichen Betrieb, finde ich einen Bürojob ziemlich naheliegend. Zudem ist die Jubla schon lange ein grosser Teil meiner Freizeit und ich durfte aus diesem Verband viele Erfahrungen mitnehmen, welche mich auch im alltäglichen Leben unterstützen. Ich finde, es ist an der Zeit, meine Erfahrung jungen motivierten Leuten weiterzugeben. Und wer träumt schon nicht davon, sein Hobby zum Beruf zu machen?

*Du bist eigentlich ein alter Hase in der Jubla. Was bezeichnest du als dein persönliches Highlight?*

Für mich ist jeder Kontakt mit Jublanern ein Höhepunkt, sei es mit Verbandsleitungsmitgliedern, Leitern oder Kindern. Ich habe stets das Gefühl, in der Jubla haben alle denselben Rang, da spielt es keine Rolle, ob du Kantonal-Präsident bist oder Jungleiter einer kleinen Schar.

Aber der absolute Höhepunkt war, als ich letztes Jahr am Paradisos bei der Eröffnungsfeier als Speaker in der Sporthalle in Zuchwil die Scharen begrüssen durfte. Diese Stimmung, unbeschreiblich! Über 800 Kinder und Jugendliche tobten, sangen und lachten. Dieser Moment war für mich ein riesiges Dankeschön für all die Arbeit, welche man als Verbandsleitung leistet.

*Dein Lebenslauf:*

Ich heisse Rebekka Tschan, bin 25 Jahre alt und wohne in Holderbank, im schönen Thal. Nach meiner Schulzeit versuchte ich mein Glück in der Ausbildung als Schreinerin, diese erwies sich jedoch als ungeeignet. Später habe ich während sechs Jahren auf dem elterlichen Betrieb gearbeitet.

In meiner Freizeit spiele ich Euphonium in der MG Eintracht Holderbank, verbringe die Zeit gerne in der Natur, im Kreise meiner Familie oder treffe mich mit Freunden.

*Dein Schlusswort:*

Gerne würde ich einige Worte an Nadia richten. Sie hat während vier Jahren die Kast mit viel Herzblut geleitet. Dafür besten Dank, und für deine Zukunft wünsche ich dir alles Gute!

*Jungwacht Blauring, Kanton Solothurn*

**KIRCHE** heute

34. Jahrgang  
Erscheint wöchentlich  
Amtliches Publikationsorgan  
der angeschlossenen Kirchgemeinden

**Herausgeber:**  
Pfarrblattgemeinschaft  
Region Olten

**Präsident:**  
Alfred Imhof  
Baslerstrasse 214, 4632 Trimbach  
Tel. 062 293 33 03  
Fax 062 293 33 06  
alfred-imhof@bluewin.ch

**Redaktion Seiten 1 bis 3 und 19**  
Alois Schuler, Chefredaktor  
Tel. 061 363 01 70, Fax 061 363 01 71  
[www.kirche-heute.ch](http://www.kirche-heute.ch), [redaktion@kirche-heute.ch](mailto:redaktion@kirche-heute.ch)

**Seite 4 und 20:**  
Redaktion Pfarrblatt Region Olten  
Redaktionsteam c/o Christine Imhof  
Baslerstrasse 214, 4632 Trimbach  
Tel. 062 293 45 43, Fax 062 293 33 06  
[redaktion.region.olten@bluewin.ch](mailto:redaktion.region.olten@bluewin.ch)

**Redaktion des lokalen Teils:**  
die jeweiligen Pfarrämter

**Adressänderungen/Annullierungen:**  
Region: an das zuständige Pfarramt  
Olten: an die Verwaltung

**Satz/Layout:**  
AGI AG, 5013 Niedergösgen  
Tel. 062 298 24 16, Fax 062 298 13 13, [agiag@bluewin.ch](mailto:agiag@bluewin.ch)

**Druck:** Dietschi AG, 4600 Olten



## Gottesdienste in unseren Alters- und Pflegeheimen

Dienstag, 31. Januar

10.15 röm.-kath. Gottesdienst  
im Altersheim Ruttigen

Mittwoch, 1. Februar

10.00 Wortgottesdienst mit Kommunionsspendung  
im Altersheim St. Martin

Donnerstag, 2. Februar

10.00 christkath. Gottesdienst  
im Altersheim Weingarten

Freitag, 3. Februar

10.15 ref. Gottesdienst im Altersheim Stadtpark  
18.30 ökumenischer Gottesdienst  
im Haus zur Heimat

### Gottesdienst im Kantonsspital Olten

Sonntag, 29. Januar

10.00 ref. Gottesdienst im Mehrzweckraum



### Einpackaktion für die Fastenopferagenda 2012

Die diesjährige schweizweite Kampagne der Hilfswerke zur Fastenzeit steht unter dem Thema «Mehr Gleichberechtigung heisst weniger Hunger».

Am **Freitag, 17. Februar**, findet die gesamtstädtische und ökumenische Einpackaktion für die Fastenopferagenda 2012 statt.

Im Saal der Pauluskirche wird ab 08.00 Uhr das Fastenopfermaterial eingepackt und gegen Mittag wird dann eine Suppe offeriert. Jedermann kann früher gehen oder später dazustossen. Alle fleisigen Hände werden eingesetzt ...

### ... und dann folgt die Verteilaktion

Gesucht sind Helferinnen und Helfer, die in einzelnen Strassen ihres Quartiers die *MenschOlten-Couverts* verteilen. Es liegen in den Pfarrkirchen und Pfarreisekretariaten Flyer aus, auf denen man auch gleich die Strassen benennen kann, in denen man bereit ist, die Verteilung zu übernehmen. Diese Aktion ist jedes Jahr ein ganz wichtiger Baustein für die Durchführung der Fastenaktion.

Für die Verteilaktion melden Sie sich bitte in der Buchhandlung Klosterplatz oder unter [www.mensch-olten.ch](http://www.mensch-olten.ch) an, damit wir einen Überblick über die Anzahl Mitwirkender haben.

Monika Schraner,  
Peter Fromm, MenschOlten

### verein tagsatzung.ch bewegt – offen – katholisch



Tagung am Samstag, 28. Januar,  
09.30 – 14.00 Uhr im Pfarreizentrum  
St. Marien, Olten

«Liturgien für die Zukunft», lautet das Thema. Beten prägt und ist Ausdruck der persönlichen und gemeinschaftlichen Gottesbeziehung. Gleichzeitig gibt Beten und Feiern innerhalb der katholischen Kirche auch grosse Freiheit. Diese wollen wir einerseits erleben, andererseits wollen wir auch Möglichkeiten erfahren, die unser Gebet für Reformen und Zukunft der Kirche öffnet – und sei es nur der Widerstand und das Schreien, wie es beispielsweise schon bei den PalmistInnen zu finden ist. Nach bewährter Tagsatzungsmanier wird an der Januartagung die Methode «sehen – urteilen – handeln» angewandt. Dabei wollen wir als mündige Christen und Christinnen nicht primär auf Experten und Expertinnen zurückgreifen, sondern unsere Zukunft selber in die Hand nehmen.

Ort: Pfarreizentrum St. Marien,  
Engelbergstr. 25, 4600 Olten

### Tagungsprogramm:

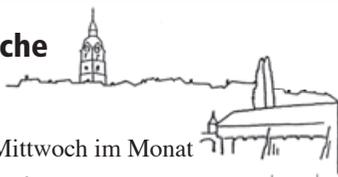
- 09.30 Uhr: Einfinden und Kaffee
  - 10.00 Uhr: Beginn der Tagung. Einführung ins Donnerstagsgebet, anschliessend Donnerstagsgebet in der Kapelle
  - 10.45 Uhr: Persönlicher Austausch in Gruppen
  - 11.30 Uhr: Zusammentragen im Plenum  
Input 1: Theologische und liturgische Reflexion  
Input 2: Mut zum Laiengebet  
Plenumsdiskussion
  - 13.00 Uhr: Gemeinsame Agapefeier
- Kosten: Kollekte

Anmeldung erforderlich bis 25. Januar  
per Mail: [info@tagsatzung.ch](mailto:info@tagsatzung.ch) oder  
schriftlich an die Geschäftsstelle:

Verein tagsatzung.ch, Romerohaus  
Kreuzbuchstrasse 44, 6006 Luzern.

Man kann sich auch noch kurzfristig zur Teilnahme anmelden, am besten per mail: [info@tagsatzung.ch](mailto:info@tagsatzung.ch)

### Klosterkirche Olten



Jeden ersten Mittwoch im Monat

### Hora Musica

Besinnung zwischen Arbeit und Feierabend

am **Mittwoch, 1. Februar, um 17.30 Uhr**

*Newbridge... Reflections of love*

mit Brigitte Neumärker, *voc.*

Tobias Müller, *git*

Florian Baumann, *keyb*

Christoph Pinter, *b/db*

Lukas von Büren, *perc*

Kathrin Bünzli & Mei Siang-Chou, *bvoc.*

Br. Guardian Werner Gallati, *Texte*

# Kapuzinerkloster Olten

Klosterplatz 8, 4601 Olten  
Tel. 062 206 15 50, Fax 062 206 15 51, [olten@kapuziner.org](mailto:olten@kapuziner.org)  
Postkonto: 46-3223-5

Sonntag, 29. Januar

Kollekte: Regionale Caritas-Stellen

08.00 Eucharistiefeier

19.00 Pfarreigottesdienst

Montag

18.30 Eucharistiefeier

Donnerstag: Darstellung des Herrn

Lichtmess – Tag des geweihten Lebens

18.30 Eucharistiefeier mit Kerzenweihe

Freitag: Heiliger Blasius

06.45 Eucharistiefeier und Blasiussegen

Dienstag, Mittwoch, Samstag

06.45 Eucharistiefeier

Donnerstag

Von 11.00 – 12.00 Uhr:

Stille Anbetung in der Klosterkirche.

Um 11.45 Uhr schliessen wir die Gebetszeit mit der Segensandacht.

### Beichtgelegenheit

Freitag und Samstag: 13.30 – 15.00 Uhr.

Während der Woche melden Sie sich für Beichte und Beichtgespräche bitte an der **Klosterpforte**.

### Franziskanische Gemeinschaft FG

Dienstag, 7. Februar, 19.30 Uhr:

Glaubensvertiefung im Klostersäli

Dienstag, 14. Februar, 15.00 Uhr:

Eucharistiefeier in der Klosterkirche

Dienstag, 21. Februar, 19.30 Uhr:

Glaubensmeditation im Klostersäli

Dienstag, 6. März, 19.30 Uhr:

Glaubensvertiefung im Klostersäli

### Rosenkranz

Beachten Sie die Möglichkeiten

zum gemeinsamen Beten des Rosenkranzes:

Montag – Freitag, 16.00 Uhr:

Kapelle der Marienkirche

Donnerstag, 16.45 Uhr: St. Martinskirche



### BLICKPUNKT

Liebender Gott,  
lege deine schützende Hand auf mich  
und segne mich.  
Lass mich zum Segen werden für andere.  
Vergiss meine Schwächen,  
sieh hinweg über meine Fehler  
und zähle mich stets zu den Deinen –  
zu denen, die du beschützt und segnest.  
Ich Kleingläubiger bin oft voller Ängste  
und Zweifel.  
Mein Glaube hat Löcher,  
er fliesst ab wie Wasser durch ein Sieb.  
Mehre mein Vertrauen zu dir,  
stärke meine Hoffnung,  
lass mich wachsen in der Liebe.

Albert L. Balling

## VIERTER SONNTAG IM JAHRESKREIS

**Samstag, 28. Januar**  
**18.00 Eucharistiefeier**  
 in der Kirche von St. Marien

**Sonntag, 29. Januar**  
**09.30 Eucharistiefeier**  
**11.00 Santa Messa italiana**  
**19.00 Eucharistiefeier** im Kapuzinerkloster

*Dienstag, 31. Januar – Hl. Johannes Bosco*  
 09.00 Eucharistiefeier

*Donnerstag, 2. Februar*  
**DARSTELLUNG DES HERRN – Lichtmess**  
 16.45 Rosenkranzgebet  
 19.15 Eucharistiefeier  
 mit Segnung der Kerzen, Blasiussegen  
 20.30 Santa Messa italiana  
 Benedizione del pane e della gola dei fedeli

*Freitag, 3. Februar – Herz-Jesu-Freitag*  
 19.15 Eucharistiefeier  
 mit eucharistischer Anbetung – Blasiussegen  
 20.00 Gebetskreis  
 in der Kapelle des Altersheim St. Martin

## Kollekte

### Einzug

29. Januar: für die Regionale Caritas-Stelle.

### Ertrag

Sonntag, 15. Januar 2012:

Solidaritätsfonds für Mutter und Kind: Fr. 514.–.

Ein herzliches Dankeschön an alle Spenderinnen und Spender!

# Fyrobe

Am **Donnerstag, 2. Februar,**  
 um **14.30 h** im Josefsaal St. Martin

laden wir alle Seniorinnen und Senioren  
 herzlich zum gemütlichen  
**Fyrobe-Nachmittag**  
 bei Kaffee und Kuchen ein.

Zur Unterhaltung . . .



„Als Oma das Papier  
 noch bügelte . . .“  
 und andere Geschichten

Wir freuen uns!

Euer Fyrobe-Team

## Taufblütenfeier am Samstag, 28. Januar, um 10 h 00 im Chorraum der St. Martinskirche



Alle Mütter und Väter mit ihren Kindern, die im Jahr 2011 mit ihrer Taufblüte den Taufbaum so schön zum Blühen gebracht haben, sind am Samstag, 28. Januar, um 10 h 00 zur Taufblütenfeier in den Chorraum der St. Martinskirche eingeladen. Der gesamtstädtische Kinderchor unter der Leitung von Michaela Gurten singt dazu ein paar schöne Lieder.

Anschließend schliessen wir das Treffen mit einem gemeinsamen Mittagessen im Josefsaal ab. Wir freuen uns auf alle, die an diesem Begegnungsmorgen mit dabei sind.

Taufe plus – Monique von Arx

## Mariæ Lichtmess, Kerzensegnung, Blasiussegen und Brotsegnung am Agathatag

Vor dem Fest der «Darstellung des Herrn» wird unsere schöne Tiroler Krippe wieder abgebaut.

Am «Tag des geweihten Lebens» von **Donnerstag, dem 2. Februar, feiern wir die Eucharistie um 19 h 15** mit der Segnung der Kerzen. Nach dieser Feier, nach dem Gottesdienst am Herz-Jesu-Freitag vom 3. Februar, um 19 h 15, sowie nach den Wochenend-Gottesdiensten am 4. Februar um 18 h 00 und Sonntag, 5. Februar, um 09 h 30 wird stets der Blasiussegen erteilt.

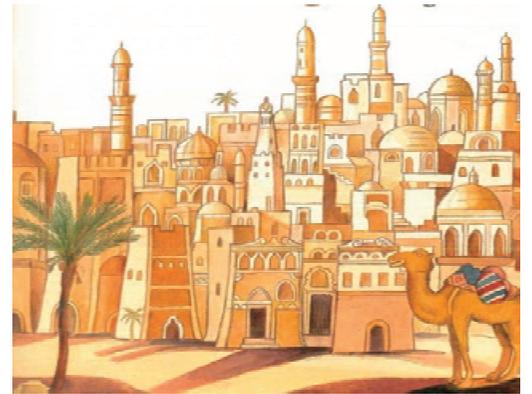
Dieser besondere Segen geht auf den Heiligen Blasius von Sebaste zurück, der im vierten Jahrhundert als Arzt in der Türkei gewirkt haben soll. Das Ritual erinnert uns daran, dass wir unsere Gesundheit Gott verdanken und wir ihm dieses Geschenk auf unserem Lebensweg immer wieder anvertrauen dürfen. Das Gebet, das während der Erteilung des Segens gesprochen wird, lässt uns ganz bewusst mit dem heilsamen Geschehen mitdenken. Es hilft uns, dieses innerlich nachzuvollziehen und erinnert an die befreiende, heilende, verwandelnde, stärkende und tragende Kraft des Gebetes.

Im Abendgottesdienst vom 4. Februar und im Sonntagmorgengottesdienst vom 5. Februar findet zudem die Brotsegnung statt. Die mitgebrachten Kerzen und Brote können jeweils vor den Altar gelegt werden.

## «1001 Nacht» Ferienangebot

für daheim gebliebene  
 Schülerinnen und Schüler  
 der ersten bis sechsten Primarklasse

Auf den Spuren von Scheherazade  
 Aladin und Alibaba  
 vom 6. – 9. Februar, 14 – 17 Uhr



... in der Stadt Amizmiz, in welcher der Kalif Omaral Schamarazan herrscht. Wir haben zum Glück das Recht bekommen, uns vier Tage darin aufzuhalten, den Geschichten auf den Strassen zu lauschen, durch Türen zu spähen, dem verzweifelten Hofdiener Aziz Raschid zu helfen, der ein Rätsel zu lösen hat, mit den Frauen das Tanzen zu üben, mit dem Schauspieler-Duo zu proben, mit dem bekannten Abu Sindbad zu werken und basteln und, und, und . . . !

Am vierten Nachmittag haben wir Glück: in der Stadt wird ein Basar abgehalten. Die Kinder der Stadt können ihre veralteten und nicht mehr gebrauchten Spielsachen auf dem Markt anbieten und es gibt verschiedene Attraktionen. Wie es halt auf einem Basar zu und her geht.

An diesem Tag ist der Kalif Omaral Schamarazan meistens gut gelaunt und spendiert darum der Bevölkerung ein Znacht. Jedes Mal lädt er dazu einen Zauberer ein, um die Bevölkerung zu unterhalten. Und da er so gerne Sterne und Lichter hat, muss er dem auch immer etwas nachhelfen.

Dies ist ein gemeinsames Projekt der katholischen Pfarreien in Trimbach und Olten und ist offen für alle Kinder.

Infos und Anmeldung bei Sarah Biotti,  
 062 212 41 47. Flyers liegen in den Kirchen auf.

Sarah Biotti

## Jugendraum im Pfarreiheim

Seit November wird gearbeitet! Zusammen mit SchülerInnen aus der 2. Oberstufe wird abgedeckt, gestrichen, Boden herausgerissen, Dekomaterial eingekauft, etc. Der Jugendraum bekommt dank Unterstützung der BAK und professionellen Arbeiten an Licht, Boden und Wänden ein völlig neues Aussehen. Der Raum soll kinder- und jugendgerecht nach den Ideen und Vorstellungen von jungen Menschen, und nur durch deren Mitarbeit und Kreativität, hergerichtet werden.

Trotz der momentanen Verzögerung infolge eines Rohrbruches bleiben wir dran, informieren weiter und freuen uns auf erste Anlässe darin.

Sarah Biotti

# Olten St. Marien

**Pfarramt und Sekretariat:** Engelbergstr. 25, 4600 Olten, Tel. 062 287 23 11, Fax 062 287 23 10, [pfarramt@st-marien-olten.ch](mailto:pfarramt@st-marien-olten.ch), [www.st-marien-olten.ch](http://www.st-marien-olten.ch), Seelsorgeteam: Peter Fromm (Gemeindeleiter), Bruder Josef Bründler (verantwortl. Priester, Kloster), Mechtild Storz-Fromm (Katechetin), Angela Ciccone (Sakristantin). Sozial- und Beratungsdienst: Cornelia Dinh-Sommer, Tel. 062 287 23 14, [sozialdienst.katholten@st-marien-olten.ch](mailto:sozialdienst.katholten@st-marien-olten.ch), Jugendarbeit: Sarah Biotti, Tel. 062 212 41 47, [jugendarbeit.katholten@st-marien-olten.ch](mailto:jugendarbeit.katholten@st-marien-olten.ch), Pfarreisekretariat: Franziska Zerilli und Stella Lehmann

## VIERTER SONNTAG IM JAHRESKREIS

**Samstag, 28. Januar**  
**18.00 Eucharistiefeier**  
*Dreissigster für Walter Wyss-Sunier*

**Sonntag, 29. Januar**  
**10.45 Eucharistiefeier**  
**11.45 Taufe** in der Kapelle  
**19.00 Eucharistiefeier** in der Klosterkirche

### Die Kollekte

nehmen wir für die CARITAS Solothurn auf. Die Kampagne der regionalen CARITAS-Stellen steht dieses Mal unter dem Motto: «abseits» – Arme Kinder aus dem Abseits in die Mitte holen.

*Montag, 30. Januar*  
18.00 Gottesdienst der *Tamilischen Gemeinschaft* in der Kapelle

*Mittwoch, 1. Februar*  
09.00 Eucharistiefeier,  
*anschliessend Kaffee im Pfarrsaal*

**Freitag, 3. Februar – Herz-Jesu-Freitag**  
**Fest Darstellung des Herrn –**  
**Tag des geweihten Lebens – «Mariä Lichtmess», ursprüngliches Patrozinium unserer Pfarrkirche, eigentlich am 2. Februar**

14.00 Rosenkranzgebet  
*in der Ecce-Homo-Kapelle*  
14.30 Eucharistische Anbetung  
**18.30 Eucharistiefeier**  
**und Erteilung des Blasiussegens**  
*Jahrzeit für Pfr. Hugo Rügger; Arthur Fumey-Schibli*

### Rosenkranzgebet

In den Wintermonaten von Montag bis Freitag um **16.00 Uhr** in der Kapelle der Marienkirche.

### Getauft wird

am Sonntag, 29. Januar, *Laura Maria Damoni*, Tochter von Bedri und Olena Damoni. Die Familie wohnt an der Unterführungsstrasse.



### Super Ergebnis: Fr 10'227.-!!!

Die SternsingerInnen bedanken sich bei allen SpenderInnen sehr herzlich für die grossartige Unterstützung für das diesjährige Projektland Nicaragua.

### Sternsinger-Abschlusstreffen

Am **Freitag, 27. Januar**, treffen sich alle SternsingerInnen zum Rückblick auf die diesjährige erfolgreiche Aktion und einem feinen Znacht von **18.00 – 20.00 Uhr** im Pfarrsaal. Gleich anschliessend um 20.00 Uhr werden die LeiterInnen die Aktion auswerten und schon einen Blick auf die kommende Aktion werfen.

### Einpack- und Verteilaktion für die Fastenaktion 2012

Beachten Sie bitte die Hinweise dazu auf Seite 5, der sog. «Stadtseite»!

### Kommt und seht! Wieder ein Schmuckstück mehr in unserer Pfarrkirche

Seit einigen Tagen ist endlich wieder die «Marienfahne» zu sehen. Sie hängt in einem hochwertigen Rahmen hinter Glas im Vorraum der Seitenkapelle. Das Motiv dieser Prozessionsfahne wurde vom Künstler Ferdinand Gehr 1953 entworfen. Die künstlerisch und handwerklich höchst anspruchsvolle Umsetzung dieser Seidenweberei wurde von der Oltnerin Pia Schelbert gemacht. Die jetzigen Oltner Neujahrsblätter widmen der im vergangenen Jahr verstorbenen Künstlerin einen erhellenden Nachruf, in dem Prof. Bloch das Lebenswerk von Pia Schelbert portraitiert.

In den ersten Jahren der damals jungen Pfarrei wurde die Fahne bei Prozessionen noch vorangetragen. Dann aber verschwand sie immer tiefer in den riesigen Schubladen der Sakristei.

Schon im Zuge der Kirchenrenovation in den Jahren 2007/2008 wurde die «Zukunft der Marienfahne» thematisiert. Es hat noch geraume Zeit gedauert, aber jetzt kam die Fahne aus der Werkstatt der Textilrestauratorin Ina von Woyski, Trimbach, in neuem Glanz zurück und hat nach kundiger Fachberatung von Claire Rast-Rieder, Olten, ihren würdigen Platz in der ansprechender Wandvitrine gefunden.

Das Ganze hat auch seinen Preis: Aber Zweidrittel der Gesamtkosten von knapp CHF 8'000.– konnten aus dem Erlös der Festlichkeiten vom 50-Jahre-Jubiläum der Pfarrei im Jahre 2003 bestritten werden. Den Rest hat erfreulicherweise unsere Kirchgemeinde übernommen. Wir dürfen uns freuen!

*Peter Fromm*

### Festtag Darstellung des Herrn am 2. Februar

Das Fest Darstellung des Herrn gehört zu den älteren Marienfesten. Im Lukasevangelium (2,22 – 40) wird davon berichtet, dass die Eltern Jesu das Kind in den Tempel in Jerusalem brachten, wo sie auch das Reinigungsopfer für die Mutter darbrachten. Hier begegnen sie Simeon und Hanna, die in Jesus den Messias erkennen. Simeon: «Nun lässt du, Herr, deinen Knecht, wie du gesagt hast, in Frieden scheiden. Meine Augen haben das Heil gesehen, das du vor allen Völkern bereitet hast». Im deutschen Sprachraum führte der Brauch der Kerzenssegnung und der Lichterprozession zu der Bezeichnung «Mariä Lichtmess». Als frühere Mariä Lichtmess-Pfarrei feiern wir an diesem Tag immer noch ein wenig Namenstag. Beim Abendgottesdienst vom 3. Februar werden alle mitgebrachten Kerzen gesegnet.

### 3. Februar Festtag des Heiligen Blasius

Blasius gilt als Schutzpatron gegen Halsleiden und wird zu den Vierzehn Nothelfern gezählt. Er lebte um die Wende des 3./4. Jahrhunderts. Als standhafter Bekenner seines Glaubens erlitt er um 316 unter Kaiser Licinius den Märtyrertod.

Nach der Abendmesse am Freitag, 3. Februar, wird mit zwei gekreuzten Kerzen der Blasiussegen erteilt. Der Segen ist ein Zeichen, das mir Gottes Beistand zusagt, aber kein «Zauber», der mich schützt.

*Mechtild Storz-Fromm*

### Solidarisches Christsein im Alter

**Monatliches Treffen der <Offenen Bewegung> am Herz-Jesu-Freitag**  
**Vortragsabend über Palästina und Israel**



Am **3. Februar um 19.30 Uhr** berichten wir in Wort und Bild über unsere interessante Bildungsreise vom letzten Oktober ins «Heilige Land». Zur Zeit, wenn sich die Gruppe «Solidarität im Alter» ohnehin trifft, wird dieser Kreis geöffnet für alle Interessierten aus der Pfarrei und darüber hinaus.

*Peter Fromm  
Mechtild Storz-Fromm*

### Firmweg 11/12

Seit dem 3. Dezember sind 25 Jugendliche auf dem Firmweg unterwegs. Sie setzen sich in dieser Zeit mit ihrem Glauben, ihren Vorstellungen von Gott, Kirche und Gemeinschaft auseinander, stellen Fragen und suchen nach Antworten für sich. Es ist eine spannende Zeit und die Bandbreite der Jugendlichen ist gross: da ist z.B. die fragende Kantischülerin oder der eher unmotiviert Jugendliche, der aber trotzdem immer da ist, der Ministrant, der sich in einer Kirche heimischer fühlt als andere, und die, die oft durch Abwesenheit glänzt, etc.

Der Firmweg dauert nun bis zum 24. Juni. Etwa einmal im Monat kommen wir zusammen. Ein Höhepunkt ist sicherlich die Reise nach Padua, zusammen mit Bruder Josef und Sandra Rupp Fischer. Wir schicken dann eine Karte!

Am Samstag, 14. Januar, waren wir unterwegs: draussen, im Kloster, in der Martinskirche, auf der Suche nach Gott und gleichzeitig mit ihm. Und wärmend war die Suppe im Wald und gut tat es, sich zu bewegen und draussen zu sein (siehe Foto).

*Hansjörg Fischer und Sarah Biotti*



## Samstag/Sonntag, 28./29. Januar Vierter Sonntag im Jahreskreis

Wir nehmen das Opfer für die Regionalen Caritas-Stellen des Kantons Solothurn auf. Herzlichen Dank für Ihre Spende.

### Samstag, 28. Januar

**18.00 Vorabendgottesdienst/Eucharistiefeier**  
Jahrzeit für Maximilian Köchler-Schönenberger, Gottfried und Gertrud Felder-Hänni, Lina Hüsler-Bär, Anna Piatti-Negri, Johann und Rosa Studer-Bärtschi

### Sonntag, 29. Januar

**10.30 Pfarreigottesdienst/Eucharistiefeier**

**10.30 Sonntagsfiir**

für Kinder ab Kindergartenalter bis zur dritten Klasse in der Mauritiusstube

### Montag, 30. Januar

14.00 Rosenkranz in der Bruderklausekapelle

### Mittwoch, 1. Februar

08.25 Rosenkranz in der Kirche

09.00 Müttermesse/Eucharistiefeier in der Kirche mit **Kerzen- und Blasiussegen**, anschliessend Kaffee und Gipfeli in der Mauritiusstube

### Freitag, 3. Februar – Herz-Jesu-Freitag

10.00 Eucharistiefeier im Oasis

### Samstag, 4. Februar

#### Darstellung des Herrn/Lichtmess

Opfer: Epiphanieopfer/Inländische Mission

**18.00 Vorabendgottesdienst/Eucharistiefeier mit Kerzen- und Blasiussegen**

Es singt der Kirchenchor St. Mauritius  
Jahrzeit für Rosa und Hans Hofmeier-Baumgartner, Margrith Hofmeier, Daniel Jeisy-Erne, Rose-Marie Zimmerli, Johanna Di Leonardo-Zimmerli

### Firmvorbereitung



#### «Tun mit Ton»

Die Jugendlichen der **2. Gruppe** treffen sich am **Samstag, 28. Januar, von 09.30 – 12.00 Uhr** im Pfarreisaal Kirchfeld.

### Sonntagsfiir



Am **Sonntag, 29. Januar**, findet parallel zum Pfarreigottesdienst um **10.30 Uhr** in der Mauritiusstube die Sonntagsfiir statt.

Kinder ab dem Kindergartenalter bis zur 3. Klasse sind herzlich zu dieser Feier mit dem Thema *«Unsere Sinne erleben»* eingeladen.

### Schlitteltag der Minis



**Anmeldetermin** für den Schlitteltag der Ministrantinnen und Ministranten ist am **30. Januar**.

Den Kindern wurde eine persönliche Einladung zugesandt.

### Lottomatch der Frauengemeinschaft



Das Vorbereitungsteam des Lottomatches lädt herzlich zu diesem Anlass vom **Donnerstag, 2. Februar, um 14.00 Uhr** in den ref. Lukassaal ein.

### Maria Lichtmess und Blasiussegen vom 1., 4. und 5. Februar



Das Fest Darstellung des Herrn, auch als Maria Lichtmess genannt, erinnert daran, wie Maria und Josef Jesus in den Tempel nach Jerusalem brachten, um für ihn Gottes Segen zu erbitten. Jesus wurde ein Segen für die Menschen, ein Lichtblick.

Das kann uns nichts anderes so tief spüren lassen, wie Kerzenlicht. An diesem Tag werden die Kerzen geweiht, die im Jahr gebraucht werden.

Des heiligen Blasius wird auch an diesem Fest gedacht. Ein Heiliger, der im Gedächtnis der Christen untrennbar mit dem «Halssegen» verbunden ist.

«Bewahre uns vor Krankheit und Schaden in diesem zeitlichen Leben und hilf uns in aller Not, damit wir das ewige Heil erlangen» so beten wir in der Lichtmess.

Das Gebet erklärt den Sinn des Blasiussegens deutlich und der Text lässt keine Missverständnisse aufkommen: Ein Heiliger ist kein Magier und als Lebensziel des Menschen ist das Heil wichtiger als die Heilung.

### Eines der Projekte, das durch unsere Kirchgemeinde finanziell unterstützt wird

#### Gelebte Diakonie in der Franziskanerpfarre in Montero, Bolivien

##### «De un desastre puede ser un buen sastre»

Im November 2009 ist ein Teil vom jährlichen Missionsbeitrag unserer Kirchgemeinde der bolivianischen Pfarrei Nuestra Señora de las Mercedes «Unsere Frau Maria voller Gnaden» in Montero bestimmt worden.

Wie ist der Gesamtbetrag in Höhe von \$ 4460.– eingesetzt worden?

(Ein ausführlicher Bericht, illustriert mit vielen Aufnahmen liegt uns vor und ist im Aushangkasten bei der Kirche ersichtlich)

#### Hier eine Zusammenfassung:

Dank unserer Unterstützung konnte Pater Juan mit dem Pfarreirat folgendes in der Pastoralarbeit realisieren:

#### Jugendpastoral

Schulmaterial für zwei Schuljahre, Sommercamps für Kinder 2010 und 2011, je vier Firmlager pro Jahr im 2010 und 2011 und Anlässe im Stadtgefängnis: Begegnungen an Festtagen der inhaftierten Mütter und Väter mit ihren Kindern (2010 für 87 Kinder/2011 für 120 Kinder).

#### Erwachsenenpastoral

Projekte für Frauen und Männer im Stadtgefängnis im 2010/2011, Grundschulausbildung, Schneiderausbildung mit dem Zertifikat, Nähkurse, Computerkurs und Handwerken.



Promotion Schneiderkurs

Mit zwei gesegneten und in Form des Andreas-Kreuzes gekreuzten Kerzen, die der Seelsorger vor Gesicht und Hals der zu Segnenden hält, spricht er: *«Auf die Fürsprache des heiligen Blasius bewahre dich der Herr vor Halskrankheit und allem Bösen. Es segne dich Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. Amen.»* Der Empfänger soll sich in die Heilszusage Gottes und in seine Fürsorglichkeit eingebunden erfahren.

### Unsere Täuflinge



Am 15. Januar haben wir folgende Kinder mit der heiligen Taufe in unsere Pfarrei aufnehmen dürfen:

- Louan Mael Grütter, Sohn von Thomas Wintterle und Melanie Grütter, Baslerstr. 174,
- Xavi Kohler, Sohn von Marco und Sabrina Kohler Cantos, Chollerweg 10

Wir wünschen den kleinen Erdenbürgern und ihren Familien alles Glück der Welt und Gottes reichen Segen.

Die neue Politik des Präsidenten Evo Morales ist zweischneidig. In den kleineren Dorfgemeinden gibt es eine positive Entwicklung. In den Städten dagegen klappt die Schere zwischen arm und reich weit auseinander. Für Kleindelikte werden immer mehr Männer und Frauen ins Gefängnis gesteckt. Ihre Kinder werden oft zu Strassenkindern. Hier liegt der Schwerpunkt der Seelsorge der Franziskaner in Montero. Durch die Projekte im Stadtgefängnis werden Frauen und Männer gezielt schulisch und beruflich auf den Neustart vorbereitet.

Pater Juan wiederholt oft: *«de un desastre puede ser un buen sastre»* – das heisst, *«aus dem Tauge-nichts oder aus dem Fiasko kann ein guter Schneider werden»*.

Mit nur einem Teil von unserem jährlichen Missionsbeitrag können die Franziskaner mit ihren Mitarbeiter/innen so viel Gutes innerhalb von zwei Jahren bewirken!

Der Brief von Pater Juan und des Pfarreiratspräsidenten Prof. Leny Paz endet mit dem Dank:

*«Todo esto gracias a los aportes de muchos bienhechores que por su intermedio en forma anónima nos sostienen. Por eso a través de este informe queremos asegurar, que su ayuda es bien administrada y aprovechada al máximo en beneficio de los necesitados.*

*Nuevamente a nombre la Parroquia les agradecemos por su ayuda.»*



Sonntagsschule Strassenkinder

# Ifenthal-Hauenstein

**Gemeindeleiter ad interim:**

Priesterliche Dienste:

Sakristan:

Pfarrblatt:

Kirchgemeindepräsidentin:

Diakon Marek Sowulewski, Tel. 076 579 05 56

Pater Paul Rotzetter, Tel. 079 209 12 17

Arthur Strub, Tel. 062 293 23 82

Verena Studer, Tel. 079 339 30 45

verena.m.studer@bluewin.ch

Bernadette Renggli, Tel. 062 293 28 13

## Sonntag, 29. Januar – Fest der heiligen Agatha Vierter Sonntag im Jahreskreis

09.15 Pfarrgottesdienst  
mit Agathabrotsegnung und Blasiussegen  
Jahrzeit für Adolf Strub-Thommen  
Opfer für den Solidaritätsfonds  
für Mutter und Kind

### VORANZEIGE:

Am Sonntag, 5. Februar, feiern wir den Pfarrgottesdienst in Wisen.

### Das Fest der heiligen Agatha,

der zweiten Patronin unserer Pfarrkirche, deren Gedenktag der 5. Februar ist, feiern wir dieses Jahr bereits am Sonntag, 29. Januar, verbunden mit der Segnung von Brot und Mehl. Ausserdem werden aus Anlass des Festes Darstellung des Herrn

(Lichtmess) die liturgischen Kerzen und auch Kerzen, die von den Gläubigen zur Segnung in die Kirche gebracht werden, gesegnet.

### Zum Opfer für den Solidaritätsfonds für Mutter und Kind

Mitverantwortung und Einsatz für das ungeborene und geborene Leben.

Der Solidaritätsfonds für Mutter und Kind und SOS – Werdende Mütter gewährt dringend benötigte Überbrückungshilfe an verheiratete und alleinstehende Frauen und Mütter jeder Konfessionszugehörigkeit, die durch Schwangerschaft, Geburt und/oder Kleinkinderbetreuung in Not geraten sind. Trotz der Mutterschaftsversicherung drohen nach wie vor viele junge Familien durch die Maschen des sozialen Netzes zu fallen.

## Lichtmonat Februar



Die Kerzen, die wir zu Maria Lichtmess entzünden, und die Kerzen des Blasiussegens zeugen von dem Licht, das mit Christus in die Welt gekommen ist. Ein heller Schein in der Dunkelheit des Winters und unseres Lebens.

# Wisen

**Gemeindeleiter ad interim:**

Priesterliche Dienste:

Kirchgemeindepräsidentin:

Diakon Marek Sowulewski, Tel. 076 579 05 56

Pater Paul Rotzetter, Tel. 079 209 12 17

Tel. 062 293 52 43

## Sonntag, 29. Januar Vierter Sonntag im Jahreskreis

09.15 Pfarrgottesdienst in Ifenthal  
Kerzen- und Blasiussegen

### VORANZEIGE

Sonntag, 5. Februar

Fünfter Sonntag im Jahreskreis

09.15 Pfarrgottesdienst in Wisen  
mit Blasius- und Kerzensegen

### Kerzen- und Blasiussegen in Wisen

Wir dürfen am **Sonntag, 5. Februar**, in Wisen einen Pfarrgottesdienst um **09.15 Uhr** feiern und dabei Herrn Pfarrer Hannes Weder willkommen heissen. Er gibt uns auch den Blasiussegen und wir können Brote und Kerzen segnen lassen.

### Taufe

*Moritz Winkel*

Am Sonntag, 15. Januar, durfte der zehnjährige *Moritz* sein Taufversprechen selber in Trimbach abgeben. Denn er hat sich für unseren Glauben entschieden.

*Wir heissen Moritz in unserer katholischen Gemeinschaft herzlich willkommen und wünschen ihm, seinen Eltern und Geschwister ein glückliches und zufriedenes Leben mit Gott und dem Glauben.*

### Psalm 31,16

*In Gottes Hand steht meine Zeit*

Ein neues Jahr hat begonnen und einige fragen sich, was bringt die Zukunft. Für uns liegt die Zeit in der Hand Gottes. Gott ist der Einzige, der

weiss, was in der Zeit vor uns auf uns wartet. Menschen, die eine persönliche Beziehung zu Gott haben, brauchen sich nicht zu fürchten, denn sie wissen: Gottes Güte ist gross. Gott hat Freude an uns Menschen, denn er liebt uns.

### Zum Schmunzeln

#### Wahrsagen

Die hübsche junge Klientin zur Wahrsagerin:

«Was sie mir über *dä schön, jung und riich Maa prophezeied, tönt natürlich super*».

*Jetzt aber mis Problem:*

«Was sell i mit *däm wüeschte, alte und arme Maa mache, woni dehei ha?*»

# Anderssprachige Gottesdienste

**Missione Cattolica Italiana Olten/Schönenwerd**

Hausmattstr. 4 – Postfach 730, 4603 Olten

Tel. 062 212 19 17, Fax 062 212 13 22

## SANTE MESSE

### Sabato 28. 1.:

Ore 19.00 Messa a Dulliken.

### Domenica 29. 1.:

Ore 09.00 Messa a Schönenwerd.

Ore 11.00 Messa a St. Martin, Olten:

*Def.to: Giovanni Capasso;*

*Def.to: Giovanni Petralito 2° anniversario;*

*Def.ti: Colomba Pagnotta, Pasqualino Rotanda.*

### Giovedì 2. 2.:

**Presentazione di Gesù al tempio:**

20.30 Messa a St. Martin, Olten, e benedizione del pane e della gola.

## AVVISI E INCONTRI SETTIMANALI

### Lunedì 30. 1.:

Ore 20.15 Preghiera del Gruppo Rinnovamento nello Spirito.

### Giovedì 2. 2.:

Ore 14.00 Gruppo «Amici del Giovedì».

**Le prove di canto sono sospese.**

### Riconsegna dell'ulivo benedetto:

Durante le Sante Messe del fine settimana **4 e 5 febbraio e 11 e 12 febbraio** sarà raccolto l'ulivo benedetto nella Domenica delle Palme dell'anno scorso per ricavarne le ceneri per la prossima Quaresima.

## Missão Católica de Língua Portuguesa BE – SO

### Missionário Pe. Pietro Cerantola

Alpenegstrasse 5, 3012 Bern, Tel. 031 307 14 19

E-Mail: [pepedrocs@hotmail.com](mailto:pepedrocs@hotmail.com)

### Secretária da Missão e Pastoral Brasileira

Aurélia Arcanjo Helfer, Tel. 031 307 14 18 ou

078 831 83 27, E-Mail: [pastoral.br@kathbern.ch](mailto:pastoral.br@kathbern.ch)

## COLABORADORA PASTORAL EM SOLOTHURN

Pace Manzoni, MSS, Berntorstr. 10, 4500 Solothurn,

Tel. 079 752 75 77, E-mail: [pacem@bluewin.ch](mailto:pacem@bluewin.ch)

## Atividades da Missão em Olten:

*Escola da Fé, Estudo Bíblico*

*Momento de Oração / CINECATÓLICA*

### Quando:

*Jeweils 2. Freitag des Monats von 19.00 – 20.30*

*Sempre na 2a. sexta-feira do mês das 19.00 – 20.30*

*Jeweils letzter Sonntag des Monats von 14.30 – 17.00*

*Sempre no último domingo do mês das 14.30 – 17.00*

**Local:** Kapuzinerkloster, Klosterplatz 8, 4600 Olten

## ZUR LITURGIE

### Samstag, 28. Januar

16.15 – 16.45 Gelegenheit zu persönlicher Aussprache  
17.00 Gottesdienst mit dem



Anschliessend GV des Chores.  
Dreissigster für Johann Glanzmann

**Kollekte:** Für die regionalen Caritas-Stellen

### Sonntag, 29. Januar

#### Vierter Sonntag im Jahreskreis

10.00 Gottesdienst

**Kollekte:** Wie am Samstag. Herzlichen Dank.

Montag, 30. Januar

09.30 Eucharistiefeier im Marienheim

Mittwoch, 1. Februar

09.30 Gottesdienst im Marienheim

Donnerstag, 2. Februar

08.45 Rosenkranz

09.15 Lichtmesse der FMG in der Kapelle

Freitag, 3. Februar

19.00 Gottesdienst

Jahrzeit für Louise und Karl von Rohr-Oeggerli, Theres Rohrer-von Rohr, Josephine Rosselet-Frey, Pauline und Heinrich Frey-Stubler, Josef Eggenschwiler

### Samstag, 4. Februar

16.15 – 16.45 Gelegenheit zu persönlicher Aussprache

17.00 Gottesdienst – Blasiussegen

Jahrzeit für Bertha Berchtold-Ulrich

### Sonntag, 5. Februar

**10.00 Gottesdienst** mit Brotsegnung Agatha

## GV-Kirchenchor



Singen war ursprünglich immer Teil des sozialen Lebens und verbunden mit Gemeinschaft, Arbeit, Heilung, Ritual und Spiritualität. In traditionellen Kulturen sind Gesang, Musik und Tanz Teil des Alltags. Sie begleiten bestimmte Tätigkeiten und Zusammenkünfte und sind Ausdruck bei Übergängen in neue Lebensphasen. Alle Menschen sind an Gesang und Tanz und damit am inneren Sinn der Ereignisse beteiligt.

«Wer singen will, muss fröhlich sein», heisst es. Diesen Satz kann man von seiner Bedeutung her auch «umdrehen»: Wer singt, kommt «automatisch» mit *Energien der Freude* in Kontakt. Er zieht mehr Freude an und strahlt dadurch mehr Freude aus! Recht herzlichen Dank an Claudia Schumacher, unserer Dirigentin, für ihre Arbeit, für zahlreiche Einsätze des Jahres. Dank an Elias Gmür, Präsident unseres Chores, dank an meine Vorstandskolleginnen und Kollegen und allen, die mit ihrer Hilfe und Unterstützung zum Wohlergehen der Pfarrei beitragen. Dank an unsere Sängerinnen und Sänger. Weiter so!

Nun wünsche ich Euch ein schöne GV, ein schönes Sängerjahr mit guter Kameradschaft und frohen Stunden.

*Euer Diakon S. Muthupara*

## Lichtmesse



Das Fest der «Darstellung des Herrn» wird vierzig Tage nach Weihnachten als Abschluss der weihnachtlichen Feste gefeiert. Der früher gebräuchliche Name «Mariä Reinigung» erinnert an den jüdischen Brauch, auf den sich das Fest bezieht: Nach den Vorschriften des Alten Testaments galt die Mutter vierzig Tage nach der Geburt eines Sohnes als unrein. Die Frau musste ein Reinigungsopfer darbringen. Maria pilgerte also zu dieser ihrer «Reinigung» in den Tempel. Da ausserdem Jesus der erste Sohn war, galt er als Eigentum Gottes und musste von den Eltern zuerst ausgelöst werden: er wurde zum Priester gebracht und vor Gott «dargestellt». Als die Eltern zu diesem Zweck in den Tempel kamen, begegneten sie dem betagten Simeon und der Prophetin Hannah, die erkannten, dass Jesus kein gewöhnliches Kind ist und ihn als den Erlöser Israels priesen (Lukasevangelium 2, 21 – 40).

Der historische Ursprung liegt in einer heidnischen Sühneprozession, die alle fünf Jahre in Rom abgehalten und nun mit diesem Fest ins Christentum übernommen wurde. Deshalb stand die Kerzenweihe und Lichteprozession im Mittelpunkt und wird das Fest auch «Mariä Lichtmess» genannt. An Lichtmess wurde der Jahresbedarf an Kerzen für die Kirchen geweiht. Die Leute brachten auch Kerzen für den häuslichen Gebrauch zur Segnung. Diese gesegneten Kerzen sollten vor allem in der dunklen Jahreszeit das Gebetbuch beleuchten.

Seit dem 2. Vatikanischen Konzil wird das Fest auch in der katholischen Kirche nach dem biblischen Zeugnis das Fest der «Darstellung des Herrn» genannt. Dabei steht der Lobgesang des Simeon im Mittelpunkt (Lukasevangelium 2, 29 – 32).

## PFARREIAGENDA



### Chile mit Chind

findet statt:

**Sonntag, 29. Januar, 10.00 Uhr**

in der ref. Kirche.



### Firmkurs

findet statt:

**Mittwoch, 1. Februar, 19.00 Uhr**

im Pfarreiheim.

### Gallusverein-Seniorenstamm

findet statt: **Mittwoch, 1. Februar**

Anlass: Wir besichtigen in Schönenwerd das Bally Schuhmuseum.

Treffpunkt: 13.45 Uhr auf dem Parkplatz bei der kath. Kirche.



### OEK-Arbeitsgruppe

trifft sich am **Donnerstag, 2. Februar, 19.00 Uhr** in der ref. Kirche.



### Strick-Gruppe der FMG



Für unsere Strickgruppe des Frauen- und Müttervereins suchen wir Wolle jeglicher Farbe und Art, (kein Baumwollgarn).

Wir stricken für verschiedene Organisationen und sind daher dankbare Abnehmer. Falls sie Wolle zu Hause haben, die nicht mehr gebraucht wird, so melden sie sich doch bei Suzi Hueber, Tel. 062 212 41 46. Herzlichen Dank.



### Sternsinger 2012

Am Wochenende vom 7. und 8. Januar waren wiederum unsere Sternsinger im Dorf unterwegs. Sie sammelten Geld für ein Kinderprojekt in Nicaragua.

Wir können stolz auf unsere Sternsinger sein, denn sie sammelten in diesen zwei Tagen Fr. 1650.–.

Ein herzliches «vergelts Gott» allen, die dazu beigetragen haben.

# Hägendorf-Rickenbach

**Röm.-kath. Pfarramt:**  
Kirchplatz 3, 4614 Hägendorf  
Tel. 062 216 22 52, Fax 062 216 00 51  
kath.pfarramt.haegendorf@bluewin.ch  
Reservierungen Pfarreizentrum:  
Tel. 079 323 17 87

Pfarradministrator: Pfr. George Maramkandom  
Tel. 062 216 11 48  
Sekretariat: Ruth Geiser, Tel. 062 216 22 52  
Öffnungszeiten: Mo 14.00 – 16.00 Uhr,  
Di 09.00 – 11.00/14.00 – 16.30 Uhr,  
Do 09.00 – 11.00 Uhr

Kollekte: Caritas Schweiz  
«Arme Kinder aus dem Abseits in die Mitte holen»

## Vierter Sonntag im Jahreskreis Samstag, 28. Januar

17.30 Eucharistiefeier  
musikalisch umrahmt vom Kirchenchor  
Jahrzeit für Claudia Kissling-Kamber, Emma Kamber-von Arx, Lucie Hayoz-Kamber; Josef Abbt-Meier, Anna Eggenschwiler, Antoinette und Johann Kronenberg-Wingling, Theodor Nussbaumer-Jeker, Cäcilia Nussbaumer, Emilie und Werner Ackermann-Grüter, Cäcilia Ackermann-List, Hedwig und Emil Ackermann-Moll, Elisabeth und Fridolin Moser-Ackermann

## Sonntag, 29. Januar

09.30 Eucharistiefeier  
11.00 Eucharistiefeier in Rickenbach

## Mittwoch, 1. Februar

10.15 Eucharistiefeier mit Blasiussegen im Seniorenzentrum  
18.30 Eucharistiefeier mit Blasiussegen in Rickenbach

## Donnerstag, 2. Februar

09.00 Rosenkranzgebet in der Pfarrkirche

## Freitag, 3. Februar – Herz-Jesu-Freitag

18.15 Eucharistiefeier

## Fünfter Sonntag im Jahreskreis Kerzenweihe und Blasiussegen

### Samstag, 4. Februar

17.30 Eucharistiefeier mit Kerzensegnung und Blasiussegen

### Sonntag, 5. Februar – Agatha-Brot-Segnung

09.30 Zentrale Eucharistiefeier in Hägendorf mit Brotsegnung

## Kollekte

Die Kampagne der Regionalen Caritas-Stellen steht dieses Mal unter dem Motto: «abseits» – Arme Kinder aus dem Abseits in die Mitte holen. Armut grenzt Kinder aus. Ein Leben lang. Projekte und Beratung der Caritas-Stellen setzen sich stets das Ziel, armutsbetroffenen Menschen, Erwachsenen, Kindern, die Teilnahme an unserem gesellschaftlichen Leben zu ermöglichen. Vielen Dank für Ihre Unterstützung.



## Zur Auferstehung gerufen

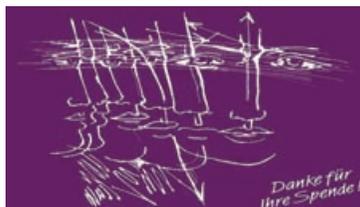
... wurde am 9. Januar im Alter von 88 Jahren Paul Eduard Lüscher, wohnhaft gewesen an der St. Laurentiusstrasse 10 in Rickenbach.  
Gott schenke ihm die ewige Ruhe und das ewige Licht leuchte ihm. Den Angehörigen wünschen wir Trost in unserem Glauben an die Auferstehung.

### Dennoch

Heil ersehnen, Dunkel ertragen.  
Verlassenheit annehmen.  
Schweigen durchstehen.  
Hoffen auf das Ende der Nacht,  
die Hand, die mich hält,  
das Wort, das mich heilt.  
Mich ausstrecken nach dem,  
der da kommen wird.  
Gisela Baltes



... singt aus der «Missa in honorem S. S. Infantis Jesu» vom St. Galler Komponisten J. G. E. Stehle und «Jauchzet dem Herrn, alle Welt!» (Psalm 100) von F. Mendelssohn-Bartholdy. Ein weiterer musikalischer Leckerbissen ist das Stück «A Prayer» von Louis Spohr, gespielt vom finnischen Gitarristen Mikko Ikaheimo. Anschliessend findet die Generalversammlung im Pfarreizentrum statt.



## September

4. Jugend und Sprachen Fr. 235.70  
11. Acat Schweiz Fr. 140.20  
18. Ärzte ohne Grenzen für Somalia Fr. 747.75



## Röseligarten

Jeweils am ersten Dienstagnachmittag im Monat treffen sich die Seniorinnen aus Hägendorf und Rickenbach im Pfarreizentrum zu ihrem gemütlichen Beisammensein, dem «Röseligarten».



Diese Nachmittage sind für die Seniorinnen eine geschätzte Abwechslung im Alltag. Beim Singen von altbekannten Liedern, beim Zuhören von span-

25. Schweizerisch-kathol. Solidaritätswerk Fr. 207.75  
Fr. 230.60  
Fr. 185.80

## Oktober

2. Kirche in Not Fr. 235.40  
9. Diöz. Priesterseminar Luzern Fr. 352.85  
16. Diöz. Aufgaben des Bistums Fr. 334.55  
23. Ausgleichsfonds der Weltkirche – MISSIO Fr. 298.90  
30. CAB Schweiz Caritasaktion der Blinden Fr. 440.35

## November

1. Jugendseelsorge Solothurn Fr. 571.75  
6. Kirchenbauhilfe des Bistum Basel Fr. 336.10  
13. Schweizer Berghilfe Fr. 146.60  
20. Diözesane Aufgaben des Bistums Fr. 250.20  
27. Afrikamission «Weisse Väter» Fr. 650.35

## Dezember

4. Universität Freiburg Fr. 418.60  
11. Centre St-François Delémont Fr. 346.85  
18. Ansgarwerk Fr. 98.95  
24./25. Kinderspital Bethlehem Fr. 1826.25

nenden Geschichten und beim Mitmachen bei kurzweiligen Spielen vergehen jeweils die Nachmittagsstunden im Fluge.

Nebst dem traditionellen Blutdruckmessen durch eine Fachperson und dem beliebten Lottospielen darf der frische Kaffee und der feine Butterzopf nicht fehlen.

Für die Organisation und Durchführung dieser Seniorinnen-Nachmittage sind Silvia Roggenmoser und Marlis Loser zuständig. Sie üben diese ehrenamtliche Tätigkeit schon seit vielen Jahren mit viel Engagement und Freude aus. Die Arbeit in der Küche wird von Mitgliedern der Frauengemeinschaft übernommen. Ein Fahrdienst steht den Seniorinnen zur Verfügung.

Die von Silvia Roggenmoser und Marlis Loser kunstvollen und mit viel Geschick und Liebe hergestellten Tischdekorationen erfreuen jedesmal die Herzen der «Röseligarten»-Frauen.



## Egerkingen

Gottesdienste: Samstag, 17.30 Uhr  
Sonntag alternierend mit umliegenden Gemeinden;  
einmal 09.00 Uhr und einmal 10.30 Uhr

Sie finden die aktuell gültigen Gottesdienstzeiten auch im Internet unter:  
<http://www.egerkingen.ch/de/portrait/kirchen/roemischkatholisch>  
(im Text dann «Pfarrblatt Dekanat Buchsgau» anklicken)

# Kappel-Boningen

Röm.-kath. Pfarramt:  
Mittelgäustr. 31, 4616 Kappel  
Tel. 062 216 12 56  
Fax 062 216 00 47  
rkpfarramt.kappel@bluewin.ch

Pfarradministrator:  
Andreas Gschwind

Öffnungszeiten Sekretariat:  
Mittwoch 08.30 – 11.00 Uhr, Donnerstag 08.30 – 11.00 Uhr  
Tel. 062 216 12 56 (in Kappel)  
Dienstag 09.00 – 11.00 Uhr, Mittwoch 17.00 – 19.00 Uhr  
Tel. 062 216 13 56 (in Gunzgen)

**Samstag, 28. Januar**  
17.30 Eucharistiefeier in Gunzgen

**Sonntag, 29. Januar**  
Vierter Sonntag im Jahreskreis  
08.45 Eucharistiefeier in Boningen  
10.15 Eucharistiefeier in Kappel

Die Kollekten sind bestimmt für das Landwirtschaftsprojekt in Gabun. Informationen über Père Felicien und das Landwirtschaftsprojekt siehe unter «Gunzgen».

An allen Gottesdiensten am Wochenende nimmt Père Felicien N'Dong aus Gabun als Konzelebrant teil.

**Dienstag, 31. Januar**  
09.00 Eucharistiefeier in Boningen  
Kerzensegnung

19.00 Rosenkranz für kirchliche Berufe in Kappel  
20.15 «Wort des Lebens» im Barbarasäli  
(mehr Informationen siehe weiter unten).

**Mittwoch, 1. Februar**  
09.00 Eucharistiefeier in Kappel  
Kerzensegnung  
Anschliessend Kafi-Chränzli

**Freitag, 3. Februar – Herz-Jesu-Freitag**  
19.30 Abendmesse in Kappel  
Jahrzeit für Erwin Sidler-Savoy; Klara Sidler-Savoy; Rosa Lack  
Anschliessend Anbetung

Die Jahrzeit für Rosa Lack läuft dieses Jahr aus.



Die Mitglieder des Vereins **Bildung gegen Armut** sind herzlich zur Generalversammlung eingeladen. Sie findet statt am **Montag, 6. Februar 2012, 20.00 Uhr** im Pfarreisaal. Die **Traktanden** richten sich nach den genehmigten Statuten:

1. Begrüssung
2. Protokoll der Generalversammlung vom 31. Januar 2011
3. Jahresbericht 2011 – Genehmigung
4. Jahresrechnung 2011 – Genehmigung
5. Entlastung des Vorstandes
6. Budget, Jahresbeitrag 2012 – Genehmigung
7. Tätigkeitsprogramm 2012
8. Wahl des Vorstandes
9. Anträge z.h. des Vorstandes
10. Verschiedenes

Nach dem geschäftlichen Teil wird Kaffee und Kuchen serviert.

Der Vorstand dankt ganz herzlich für die Unterstützung und hofft auf eine grosse Beteiligung. Ich freue mich, Sie am **6. Februar** im Pfarreisaal begrüssen zu können.

*Bildung gegen Armut  
Peter Heim, Präsident*

## Exerziententage und Heilungsseminare in Maihingen im 2012

Dieses Jahr gehe ich fünfmal nach Maihingen, weil Sr. Lucida, eine sehr charismatisch begabte Exerzitenleiterin, altershalber nur noch 2012 in Maihingen Kurse anbietet. Sie ist froh, dass ich ihr in einigen Kursen zu Hilfe komme, und ich bin sehr dankbar für diese Erfahrung.

Vielleicht möchte jemand von Ihnen mitfahren? Das würde mich sehr freuen und ich kann diese Kurse in Maihingen sehr empfehlen. An folgenden Daten und Kursen bin ich in Maihingen:

- **Heilungsexerziten:**  
Dienstag, 27., – Samstag, 31. März (eigentlich geht der Kurs bis 1. April, aber wegen Palmsonntag muss ich am Samstag zurückfahren);
- **Die Sakramente tiefer verstehen:**  
Donnerstag, 19., – Sonntag, 22. April (wegen einem internen Kurs muss ich schon am Mittwoch, 18. April, dort sein);
- **Zugänge finden zum Geheimnis der Eucharistie:**  
Do, 12., – Sonntag, 15. Juli

- **Exerziten:** *Seht ich mache alles neu:*  
Dienstag, 20., – Sonntag, 25. November
- **Adventsexerziten:**  
Dienstag, 12., – Sonntag, 16. Dezember.

Das Exerzitenhaus Maihingen bietet noch viele andere interessante Kurse an. Gerne gebe ich weitere Auskunft. Flyer mit allen Kursen und Angeboten liegen hinten in den Kirchen auf.

*Pfr. Andreas Gschwind*

## Gruppe «Wort des Lebens»

Liebe Pfarreinangehörige, Die Gruppe «Wort des Lebens» wurde von Pfarrer Josef Hurter aufgebaut. Gemäss der Fokolar-Bewegung wird monatlich das «Wort des Lebens» herausgegeben. Sie finden die A-5 Blätter mit dem Monatswort im Schriftenstand. Nach dem Weggang von Pfr. Paul Okeke hat Therese Giger diese Gruppe weitergeführt. Dafür möchte ich ihr ganz herzlich danken.

Ab dem neuen Jahr möchte ich diese Gruppe selber weiterführen. Die Betrachtung des Wort des Monats, also einer Stelle aus der Heiligen Schrift, soll weiterhin seinen Platz behalten. Wir werden nach der sogenannten 7-Schritt-Methode vorgehen. Diese Methode hat sich sehr bewährt und ermöglicht ein schrittweises Erschliessen des biblischen Textes. Ich kann mir aber auch vorstellen, diese Gruppe hin und wieder für andere Aktivitäten und Ideen zu öffnen. Z.B. könnten wir an einem Abend ein interessantes Kapitel in einem Buch lesen, z.B. vom bekannten Zisterzienserpater Karl Wallner (Stift Heiligenkreuz). Auch hätte ich den einen oder anderen starken Vortrag auf einer CD, über den wir uns anschliessend unterhalten könnten.

Wir treffen uns das nächste Mal am **Dienstag, 31. Januar, um 20.15 Uhr im Barbarasäli.**

Ich hoffe weiterhin auf eine lebendigen und diskussionsfreudigen Gruppe. Herzlich willkommen!

*Pfr. Andreas Gschwind*

# Gunzgen

Pfarramt und Pfarreisekretariat:  
Röm.-kath. Pfarramt,  
Kirchweg 12, 4617 Gunzgen  
Tel. 062 216 13 56  
st.katharina@bluewin.ch

Pfarrleitung:  
Pfarradministrator:

vakant  
Andreas Gschwind,  
Kappel

Sekretariat: Helena Lachmuth  
Tel. 062 216 13 56  
Bürozeiten: Dienstag, 09.00 – 11.00 Uhr  
Mittwoch, 17.00 – 19.00 Uhr

**Samstag, 28. Januar**  
Vorabend des vierten Sonntags im Jahreskreis  
17.30 Eucharistiefeier

mit A. Gschwind und Père Felicien N'Dong aus Gabun als Konzelebrant.  
Die Kollekte ist bestimmt für das Landwirtschaftsprojekt in Gabun.

**Dienstag, 31. Januar**  
10.00 Gebet am Tag

**Donnerstag, 2. Februar**  
18.30 Rosenkranz  
19.00 **Abendmesse, Darstellung des Herrn, Lichtmess  
Kerzensegnung und Kerzenprozession**

## Gottesdienste mit afrikanischem Gast:

### Père Felicien N'Dong aus Gabun

Père Felicien hat in Paris ein Weiterstudium absolviert und besucht uns vor seiner Heimreise nach

Afrika. Er wird uns einige Worte sagen zum Leben in Gabun und dem Landwirtschaftsprojekt im Norden des Landes. Im August werde ich Père Felicien besuchen und beim Realisieren dieses Projektes, das seit ein paar Jahren geplant ist, mithelfen. Auf einem Grundstück, das Père Felicien gehört, werden wir Bananen, Maniok usw. für die arme Bevölkerung der Stadt Oyem anpflanzen. Auch möchten wir eine Wasserpumpe dorthin transportieren lassen. Das Opfer ist bestimmt für diesen Anbau für die Armen. Herzlichen Dank für Ihre Spende.

*Pfr. Andreas Gschwind*

## Fest Darstellung des Herrn oder Mariä Lichtmess

An diesem Tag erinnert sich die Kirche an das Ereignis, wo Jesus, wie es jüdischer Brauch war, von den Eltern im Tempel dargestellt wurde. Der weise Simeon und die Prophetin Hanna, die im Tempel Dienst tun, erkennen in Jesus den Messias, das Licht für alle Völker. Gott lädt uns ein, seiner

wehlosen Liebe zu trauen. Er lässt sein Licht in Christus leuchten, damit uns, gleich dem Simeon, ein Licht aufgeht. Damit wir Frieden finden – aber auch für den Frieden ohne Gewalt, ohne Hass, ohne Krieg eintreten. Damit sich auch unser sehnsüchtiges Warten erfüllt – und wir die innere Ruhe behalten, das Warten auszuhalten.

## Öffnungszeiten Sekretariat während den Ferien

In der Woche vom **30. Januar bis 3. Februar** ist das Büro geschlossen und während den Schulferien vom **6. bis 17. Februar** ist das Büro nicht immer zu den üblichen Öffnungszeiten geöffnet.

Sie können mich aber (vor allem im Notfall) jederzeit erreichen unter Nr. 079 560 57 62.

Vielen Dank für das Verständnis.  
*Helena Lachmuth*

# Obergösigen

**Röm.-kath. Pfarramt:** Kirchweg 2, 4653 Obergösigen, Tel. 062 295 20 78, Fax 062 295 59 03 [pfarramt.obergoesgen@bluewin.ch](mailto:pfarramt.obergoesgen@bluewin.ch)  
**Gemeindeleiter:** Diakon Max Herrmann [max.herrmann@kathwinznau.ch](mailto:max.herrmann@kathwinznau.ch)  
**Pastoralassistentin:** Sr. Hildegard Schallenberg, Tel. 062 295 06 78 [schallenberg.h@bluewin.ch](mailto:schallenberg.h@bluewin.ch)  
**Religionspädagogin:** Esther Rufener, Tel. Büro: 062 295 17 51 [e.rufener@bluewin.ch](mailto:e.rufener@bluewin.ch)  
**Mitarbeitender Priester:** Dekan Jürg Schmid, Niedergösigen;  
**Sekretariat:** Renata Scherrer, MO und DO, 08.00 – 11.15 Uhr

## Sonntag, 29. Januar Vierter Sonntag im Jahreskreis

**11.00 EUCHARISTIEFEIER** mit Pfr. Josef Rogger  
*Jahrzeit für Franz Spielmann, Erwin Mauderli-Heim, Christoph Mauderli, Markus Mauderli-Heer, Frieda und Albert Mauderli-von Arx, Rosa Mauderli, Urs Mackuth, Meinrad Huber-Kohler, Marie und Meinrad Meier-Spielmann*  
*Kollekte: Bifola*  
*Dieser Gottesdienst wird mit peruanischer Musik umrahmt.*  
Anschliessend ist in der Unterkirche ein Mittagessen organisiert.  
Der Erlös fliesst in das Projekt von Pfr. Josef Rogger, Bifola (Bildungsfond Lateinamerika).

## Mittwoch, 1. Februar

**09.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier** mit Sr. Hildegard

## Freitag, 3. Februar – Herz-Jesu-Freitag

**09.00 Eucharistiefeier** mit Pfarrer Josef Minh Van

## VORANZEIGE:

## Sonntag, 5. Februar

## Fünfter Sonntag im Jahreskreis

**09.30 Eucharistiefeier**  
mit Pfarrer Jürg Schmid und Sr. Hildegard  
**Blasius- und Kerzensignung**

## Ministranten

**Sonntag, 29. Januar 11.00 Uhr:**  
*Jaap, Tanja, Cédric, Léon*

## Hinweis:

Die Fastenopferunterlagen (Agenda, Fastenopfersäckli und Hinweise über die Gottesdienste) erhalten Sie in der Ausgabe 7/8, welche am 9. Februar erscheint, in einem beigelegten Couvert.

## Pfarreise Niedergösigen nach Bad Tölz



Vom **16. April – 21. April** findet die **22. Pfarreise** statt. Sie führt uns nach **Bad Tölz**.

Das Kloster Andechs, der Wendelsteinberg, München, Herrenchiemsee, Benediktbeuren, etc. stehen auf dem Programm.

Falls Sie interessiert sind, bedienen Sie sich in der Kirche beim Schriftenstand.

Das Programm mit Anmeldetalon liegt dort für Sie bereit. Auch Auswärtige sind bei uns immer willkommen.

Wir freuen uns auf viele Reiselustige.

**Anmeldung bis spätestens Ende Februar** an: Erika und Beat Fuchs,

Rainstrasse 43, 5013 Niedergösigen.

Seit Jahren gehören auch Obergösigerinnen und Obergösiger dazu. Von der Pfarrei Obergösigen wird Sr. Hildegard die Reise begleiten. Anmeldeformulare liegen hinten in der Kirche auf.

# Winznau

**Röm.-kath. Pfarramt:** Kirchweg 1, 4652 Winznau, Tel. 062 295 39 28, Fax 062 295 17 52 [www.kathwinznau.ch](http://www.kathwinznau.ch)  
**Gemeindeleiter:** Diakon Max Herrmann [max.herrmann@kathwinznau.ch](mailto:max.herrmann@kathwinznau.ch)  
**Pastoralassistentin:** Sr. Hildegard Schallenberg, Tel. 062 295 06 78 [schallenberg.h@bluewin.ch](mailto:schallenberg.h@bluewin.ch)  
**Religionspädagogin:** Esther Rufener, Tel. Büro: 062 295 17 51 [e.rufener@bluewin.ch](mailto:e.rufener@bluewin.ch)  
**Mitarbeitender Priester:** Dekan Jürg Schmid, Niedergösigen  
**Sekretariat:** DI 08.00 – 11.15 Uhr, DO 08.00 – 11.15 Uhr und 13.30 – 15.30 Uhr [judith.kohler@kathwinznau.ch](mailto:judith.kohler@kathwinznau.ch)

## Samstag, 28. Januar Vierter Sonntag im Jahreskreis

**18.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier** mit Diakon Max Herrmann  
Die Kirchenchöre Winznau und Hauenstein/Ilfenthal singen afrikanische Gesänge.  
*Jahrzeit für Max und Erna Spielmann-Joneli, Alfred und Ida Gubler-von Rohr, Urs Gubler*  
*Kollekte für die regionalen Caritas-Stellen*

Montag, 30. Januar  
09.00 Carpe diem

Dienstag, 31. Januar  
09.00 Rosenkranz

Donnerstag, 2. Februar  
**kein** Gottesdienst

## VORANZEIGE

## Sonntag, 5. Februar

11.00 Eucharistiefeier  
Agatha-Gottesdienst,  
Blasiussegen/Kerzen segnen



## 1. Dog-Turnier in Winznau

**Donnerstag, 26. Januar, 19.00 Uhr**

im ref. Kirchgemeindehaus.

*Frauenkommunion Winznau*

## Neue Katechetin

Ende dieses Schuljahres 2011/12 wird unsere bisherige Katechetin Trudy Tschan altersbedingt den Religionsunterricht in Winznau abgeben. Hiermit danken wir Trudy Tschan recht herzlich für ihr kompetentes und engagiertes Wirken.

Wir sind froh und dankbar, dass wir eine ausgewiesene Nachfolgerin in der Person von Gisela

Schacher gefunden haben. Sie wird ab Schuljahr 2012/13 die Klassen 4 bis 6 unterrichten; die 1.- bis 3.-Klassen liegen dann in den bewährten Händen von Brigitt von Arx.

Wir heissen Gisela Schacher schon heute herzlich willkommen. In einem besonderen Gottesdienst werden wir zu gegebener Zeit diesen Wechsel thematisieren.

*Max Herrmann, Gemeindeleiter*

## Ferien

**Max Herrmann:** 4. bis 13. Februar,

Stellvertretung Sr. Hildegard.

**Sekretariat:** 4. bis 13. Februar.

## Sternsingeraktion 2012



Am 7. Januar wurde wieder eine grosse Gruppe von Sternsängern in einer kleinen Feier beauftragt und gesegnet. Danach machten sich die Kinder mit beleuchteten Sternen und Laternen auf den Weg zu den angemeldeten Häusern. Wir danken für die grosszügigen Spenden, welche bedürftigen Kindern in Nicaragua zu Gute kommen. Der Betrag beläuft sich auf Fr. 1'047.–.

Zudem danken wir Brigitt von Arx für die umfangreichen Vorbereitungen und die engagierte Durchführung des Anlasses. Ein herzliches Dankeschön richten wir auch an alle Eltern und Helfer, an Josef von Däniken (Beschaffung der beleuchteten Sterne) sowie an Silvia von Rohr, welche die Feier musikalisch begleitete und umrahmte. Den Kindern danken wir für ihren motivierten Einsatz.

## 125. Generalversammlung des Kirchenchors Winznau

Im Anschluss an den Gottesdienst vom **28. Januar** findet die Generalversammlung des Kirchenchors im ref. Kirchgemeindehaus statt (für Mitglieder und geladene Gäste).

**Bitte beachten Sie das Stelleninserat für die Chorleitung und den Organisten für die Chorbegleitung in Winznau auf Seite 20.**

## Freitag, 27. Januar

16.00 Rosenkranzgebet *im Altersheim*  
19.00 **Erlinsbach** Eucharistiefeier

## Samstag, 28. Januar

09.30 Wortgottesdienst *im Altersheim*

### 18.00 LICHTMESS

Eucharistiefeier bei Kerzenlicht  
**mit Kerzensignung und Blasiussegen**  
*Jahrzeit für Emma und Adolf Friker-Niggli,  
Louise und Gottfried von Däniken-Gysel*

Möglichkeit, Kerzen zum Segnen mitzubringen

*Kollekte für Caritas Kt. Solothurn*

## Dienstag, 31. Januar

08.00 Rosenkranzgebet  
08.30 Eucharistiefeier mit Blasiussegen

## Freitag, 3. Februar – Herz-Jesu-Freitag

08.00 Eucharistische Anbetung  
08.30 Eucharistiefeier  
16.00 Rosenkranzgebet *im Altersheim*  
19.00 **Erlinsbach** Eucharistiefeier

## Samstag, 4. Februar

09.30 Eucharistiefeier *im Altersheim*  
18.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier  
Blasiussegen und  
Segnung des Agatha-Brottes,  
gestaltet von Sr. Hildegard  
*Jahrzeit für Elisabeth und Adolf Meier-Häfeli*



### Frauen- und Müttergemeinschaft

#### Zmorge nach dem Gottesdienst

Wir freuen uns, am **7. Februar** viele Gottesdienstbesucher zum Zmorge im Pfarreiheim begrüßen zu dürfen.



### Unser Verstorbener

*Johann Müller*

\* 23. Mai 1938 – 16. Januar 2012 †



## Lichtmess

### Romantische Eucharistiefeier bei Kerzenlicht

**Samstag, 28. Januar, 18.00 Uhr.**

An Lichtmess segnen wir alle Kerzen, die während einem Jahr in unserer Kirche brennen werden: Altarkerzen, Opferlichter usw.

Das Licht symbolisiert Jesus Christus, der für uns Menschen in die Welt gekommen ist und uns erleuchten will. Tatsächlich sehen wir durch Jesus Christus in allen menschlichen Dunkelheiten immer wieder einen gangbaren und sinnvollen Ansatz für die Gestaltung unseres Lebens.

Ich danke allen, die bei der Gestaltung dieses romantischen Gottesdienstes mithelfen. Es ist dies keine Selbstverständlichkeit, bringt doch die Erleuchtung der Kirche mit Kerzen eine beachtliche Mehrarbeit mit sich.

Bringen Sie Kerzen zum Segnen mit. Eine gesegnete Kerze hat im wahrsten Sinne des Wortes eine positive Ausstrahlung, die wir in unserem Alltag ja so nötig haben.

*Jürg Schmid*

**Pfarrer Schmid ist vom 4. – 18. Februar in den Ferien.**



## Fasnachts-Zvieri abgesagt

Am diesjährigen Treffen der Präsidentinnen der Frauenvereine wurde beschlossen, dass das Fasnachts-Zvieri (21. Februar) nicht mehr angeboten wird, da dieser Anlass nicht auf grosses Interesse gestossen ist.

Wir hoffen wir auf Ihr Verständnis.

*Die Präsidentinnen der Frauenvereine*

### Voranzeige Fastenwoche:

Fasten fördert den Menschen an Leib und Seele. Wir führen auch dieses Jahr eine Fastenwoche durch. Mitmachen können auch Teilfastende und solche, die ihre Gewohnheiten überdenken und sich mit Fragen rund ums Wohlbefinden auseinandersetzen möchten.

Folgende Daten sind vorzumerken:

**Donnerstag, 1. März, 19.30 Uhr:**

Info-Abend im Pfarreiheim

**Montag, 12. März**

Beginn der Fastenwoche mit abendlichem Treffen

**Donnerstag, 29. März**

Abschlussstreffen

Die Fastenwoche wird – wie letztes Jahr – naturheilkundlich begleitet durch Frau Silvia Krähenbühl, Schönenwerd.

*Kontakt und Leitung:*

Judith Grab, Niedergösgen, Tel. 062 849 12 75.

## Erlinsbach

### Freitag, 27. Januar

19.00 Pastoralraum-Messe

### Samstag, 28. Januar

18.00 Eucharistiefeier

### Sonntag, 29. Januar

11.00 Eucharistiefeier mit Kindergottesdienst

### Donnerstag, 2. Februar

19.00 Eucharistiefeier mit Kerzenweihe

### Freitag, 3. Februar

19.00 Pastoralraum-Messe

### Samstag, 4. Februar

17.00 Beichtgelegenheit

18.00 Eucharistiefeier mit Blasiussegen

### Sonntag, 5. Februar

11.00 Eucharistiefeier  
mit Agathabrot- und Blasiussegen

# Lostorf

**Röm.-kath. Pfarramt:** Räckholdenstrasse 3, 4654 Lostorf  
Tel. 062 298 11 32, Fax 062 298 33 20  
**Pfarrverantwortung:** Dekan Jürg Schmid, Niedergösgen  
**Sekretariat:** Rahel Schnydrig-Terribilini und Chantal Müller-Wyder  
**Koordination:** Otto Herzig  
**Religionspädagogen:** Esther Rufener, Tel. Büro: 062 295 17 51

[www.kath-kirche-lostorf.ch](http://www.kath-kirche-lostorf.ch)  
[pfarramtlostorf@bluewin.ch](mailto:pfarramtlostorf@bluewin.ch)  
[j-schmid@gmx.ch](mailto:j-schmid@gmx.ch)  
DI – FR 09.00 – 11.00 Uhr, Tel. 062 298 11 32  
Gemeindeleitung: vakant  
[e.rufener@bluewin.ch](mailto:e.rufener@bluewin.ch)

**Freitag, 27. Januar**

## 19.30 Eucharistiefeier in der Antoniuskapelle in Mahren

*Jahrzeit für Regula Frischknecht-Laube; Walter und Bertha Gubler-Tobler*

**Sonntag, 29. Januar**

## 10.00 Ökumenischer Gottesdienst

*in der ref. Kirche zur Weltgebetswoche*

*für die Einheit der Christen*

Predigt von Pfarrer Michael Schoger

Der Gottesdienst wird musikalisch umrahmt vom katholischen Kirchenchor und freiwilligen Mitsingenden der evangelisch-reformierten Ortskirchengemeinde.

*Kollekte für die Opfer des Tropensturmes Washi im Dezember auf den Philippinen/Caritas*

Anschliessend **Apéro**

**Sonntag, 5. Februar**

09.30 Eucharistiefeier mit Pfr. Josef Rogger  
Lichtmess mit Blasiussegen und Kerzenweihe



## Ökum. Gesprächsgruppe zur Bibel

*Herzliche Einladung an alle Interessierten*

Wir treffen uns am **Freitag, 3. Februar, um 20.00 Uhr** im Martinskeller (Pfarrhaus) und laden alle Interessierten herzlich ein.

Die Themen pro Abend sind jeweils in sich abgeschlossen. Der Einstieg ist daher jederzeit möglich.

## Ökumenischer Gottesdienst

*zur Weltgebetswoche für die Einheit der Christen*

**Sonntag, 29. Januar, 10.00 Uhr in der reformierten Kirche**

*Anschliessend gemeinsamer Apéro.*

Weltweit treffen sich alljährlich in der Zeit vom 18. – 25. Januar Christen zum Beten um Gemeinsamkeit zwischen den christlichen Konfessionen.

Auch wir möchten uns in dieser Zeit bewusst machen, dass wir alle Kinder des einen Gottes sind und beten in unserem ökumenischen Gottesdienst zusammen mit unseren reformierten Mitchristen um die Einheit der Christen. In diesem Jahr findet der Gottesdienst in der reformierten Kirche statt. Anschliessend sind alle noch zum gemeinsamen Apéro herzlich eingeladen.

Wir freuen uns, wenn möglichst viele Katholiken der Einladung unserer reformierten Mitchristen folgen und wir ihnen so ein Zeichen unserer Verbundenheit geben.

## Stubete-Team Lostorf

*Herzliche Einladung zu einem gemütlichen Nachmittag in der Dreirosenhalle am Donnerstag, 2. Februar, um 14.15 Uhr.*

Anstelle der Schnitzelbank-Cliquen kommt uns der «Oppliger-Rüedu» besuchen. Wir werden ca. 60 Minuten mit Lachsälven überhäuft. Bekanntlich macht «Lachen» gesund.

Möchten Sie zu Hause abgeholt werden, wenden Sie sich an Christine Oetterli, Tel. 062 298 22 60.

*Wir bitten um Anmeldung bei Josef Guldemann, 062 298 15 54.*

## Interdiözesane Lourdeswallfahrt

*für Gesunde und Kranke*

**Samstag, 28. April, bis Freitag, 4. Mai**

Dazu wird im Auftrag der Bischöfe der Deutschen und Rätoromanischen Schweiz wieder herzlich eingeladen.

Anmeldungen werden erbeten: **für Kranke** bis spätestens **24. Februar**

**für Gesunde** bis spätestens **9. März**

*Anmeldung:* Pilgerbüro, Postfach, 8730 Uznach

*Auskunft:* Tel. 055 285 81 15,

(14.00 – 17.00 Uhr, Montag – Freitag)

Internet: [www.lourdes.ch](http://www.lourdes.ch)

E-Mail: [pilgerbuero@lourdes.ch](mailto:pilgerbuero@lourdes.ch)

Siehe auch im Schriftenstand in der Kirche.

## Antoniuskasse und Kerzenkasse 2011

Für die **Antoniuskasse** wurden im Jahr 2011 insgesamt Fr. 1'403.70 gespendet. Das Geld wurde für wohltätige Zwecke verwendet.

In die **Kerzenkasse** wurden im Jahr 2011 insgesamt Fr. 3'180.40 eingezahlt. Dieses Geld wurde für den Nachkauf von Opferkerzen sowie für wohltätige Zwecke verwendet.

Für Ihre Spenden sagen wir ein herzliches «Vergelt's Gott».

## Zur ökumenischen Weltgebetswoche für die Einheit der Christen

**Das Gegeneinander aufgeben genügt nicht.**

**Das Nebeneinander aushalten genügt nicht.**

**Wir müssen lernen, miteinander anzupacken, füreinander dazusein,**

**dann können wir wachsen,**

**erstarren,**

**vertrauen,**

**einander verbunden**

**frei bleiben**

*Max Feigenwinter*

## ÖKUMENE

**lebt nicht allein von Verlautbarungen und Resolutionen.**

## ÖKUMENE

**lebt nicht allein von Auseinandersetzungen im Geiste Jesu Christi.**

## ÖKUMENE

**lebt von der Freude über den Reichtum an Möglichkeiten, um Gott zu verherrlichen.**

# Stüsslingen-Rohr

**Pfarramt:** Hauptstrasse 25, 4655 Stüsslingen-Rohr  
Tel. 062 298 31 55, Fax 062 298 31 71  
[www.kath.ch/stuesslingen](http://www.kath.ch/stuesslingen)

**Gemeindeleitung:** Andrea-Maria Inauen Weber  
[pfsr.pfarreleitung@kath.ch](mailto:pfsr.pfarreleitung@kath.ch)  
**Sekretariat:** Iris Stoll-Meier, [pfsr.sekretariat@kath.ch](mailto:pfsr.sekretariat@kath.ch)  
**Religionspädagogen:** Esther Rufener, [e.rufener@bluewin.ch](mailto:e.rufener@bluewin.ch)

**Sonntag, 29. Januar**

## Vierter Sonntag im Jahreskreis

11.00 Eucharistiefeier

*Jahrzeit für Bruno von Arx-Cuennet; Othmar und Margrit von Arx-Eng  
Opfer für die regionale Caritas-Stelle*

12.15 Taufe von *Aina Gloor-Eng*

**Donnerstag, 2. Februar**

## Zum Herz-Jesu-Freitag

08.30 Rosenkranz

09.00 Eucharistiefeier

*mit Blasiussegen und Kerzenweihe  
Jahrzeit für Josef und Amalie Eng-Maurer,  
anschliessend Kaffeehöck im Pfarrsali*

20.00 offene ökumenische Bibelgruppe *im Pfarrsali*

**Sonntag, 5. Februar**

11.00 Eucharistiefeier

*mit Agatha-Brot-Segnung und  
anschliessender Erteilung des Blasiussegens*

## Segnungen

Am Fest «Darstellung des Herrn» (Maria Lichtmess) werden im Gottesdienst vom Donnerstag, 2. Februar, um 09.00 Uhr der **Blasiussegen** erteilt und die liturgischen **Kerzen gesegnet**. Wer eigene Kerzen segnen lassen will, kann diese vor den Altar hinstellen.

Im Sonntagsgottesdienst vom 5. Februar um 11.00 Uhr wird im Andenken an die Heilige **Agatha Brot gesegnet**. Im Anschluss an diesen Gottesdienst wird nochmals der **Blasiussegen** erteilt.

## Offene Bibel-Gruppe

Die offene Bibelgruppe trifft sich auch im neuen Jahr am **Donnerstagabend von 20.00 – 21.30 Uhr** im Pfarrsali. Da jeder Abend in sich abgeschlossen ist, sind Interessierte jederzeit willkommen. Es braucht keine Vorkenntnisse und keine Anmeldung, nur etwas biblische Neugier und die Bereitschaft, aufeinander zu hören und voneinander zu lernen.

*Daten 2012: 2. Februar / 8. März / 12. April / 3. Mai / 7. Juni / 12. Juli / 9. August / 6. September / 18. Oktober / 8. November / 13. Dezember.*

## Einladung zum Rosenkranzgebet

Jeweils am Donnerstag vor dem Gottesdienst um 08.30 Uhr und einmal im Monat um **19.00 Uhr** trifft sich eine Gruppe Männer und Frauen regelmässig zum Rosenkranzgebet. Auch Sie sind herzlich eingeladen, in dieses weltumspannende Gebet einzustimmen. *Die neuen Daten: 17. Februar / 16. März / 20. April / 18. Mai / 15. Juni / 20. Juli / 17. August / 21. September / 19. Oktober / 16. November / 14. Dezember.*



**Impression der letzten Sonntagsfiir oder des Erstkommunionmorgens**

**Vierter Sonntag im Jahreskreis**  
Solidaritätsfonds für Mutter und Kind und SOS – werdende Mütter

**Samstag, 28. Januar**

15.00 Kroatische Tauffeier  
Kein Gottesdienst um 17.30 Uhr  
19.00 Italienischer Gottesdienst

**Sonntag, 29. Januar**

09.00 Kommunionfeier im Altersheim Bruggli  
09.45 Eucharistiefeier – Familiengottesdienst  
mitgestaltet von den Erstkommunikanten  
11.30 Kroatischer Gottesdienst

**Montag, 30. Januar**

19.00 Rosenkranz

**Dienstag, 31. Januar**

09.30 Gottesdienst im Altersheim Bruggli (evang.-ref.)

**Mittwoch, 1. Februar**

09.00 Eucharistiefeier

**VORANZEIGE:**

**Samstag, 4. Februar**

**Kein** Vorabendgottesdienst um 17.30 Uhr

**Sonntag, 5. Februar**

09.45 Eucharistiefeier  
Gastgottesdienst mit Brotsegnung,  
Kerzensegnung und Blasiussegen

**Der Familiengottesdienst**

am **Sonntag, 29. Januar**, trägt das Thema:  
«Die Farben des Himmels und der Erde.»



Diesen Gottesdienst gestalten die Erstkommunikanten mit und freuen sich auf die Begleitung ihrer Familien und der ganzen Pfarrei. Anschliessend sind die Erstkommunikanten mit ihren Familien zum Morgenessen ins Pfarreizentrum eingeladen.

**KAB Dulliken**

Zu einem gemütlichen **Jass- und Spielabend** sind alle Spielfreudigen am **Samstag, 28. Januar**, ab **18.30 Uhr** oder später in die **Chemistube des Pfarreizentrums** herzlich eingeladen.

**Der Pfarreirat**

trifft sich zur ersten Sitzung im neuen Jahr am **Dienstag, 31. Januar, um 19.00 Uhr** im alten Pfarrsaal.

**Spielnachmittag Frauenverein**



Der nächste Spielnachmittag findet am **Dienstag, 31. Januar**, im alten Pfarrsaal um **14.00 Uhr** statt. Spiele liegen bereit, es kann gejasst werden. Auch wollen wir das Dog-Spiel wieder anbieten. Zwischendurch können wir uns stärken mit Tee, Kaffee und etwas Süssem. Wir freuen uns auf eine rege Beteiligung.

Hanny Grob

**Die Krankenkommunion**

wird am **Herz-Jesu-Freitag, 3. Februar**, vom Pfarrer überbracht.

**Zum Mittagstisch**



am **Donnerstag, 2. Februar, um 12.00 Uhr** sind alle Seniorinnen und Senioren herzlich eingeladen.

Ihre Anmeldung ist erbeten (für alle nicht bereits dauernd angemeldeten Personen) bis Dienstag, 31. Januar, an Maria Kammermann, Tel. 062 295 55 17, oder an das Pfarrsekretariat.

**ZUM VORMERKEN:**

**Die Kerzenweihe zum Fest Darstellung des Herrn** und die **Brotsegnung** zum Agathatag feiern wir im Sonntagsgottesdienst vom 5. Februar.

Im Anschluss wird auch der Blasiussegen erteilt. Zu diesem Gastgottesdienst begrüssen wir auch unsere evangelisch-reformierten und christkatholischen Mitchristen in unserer Kirche.

**Hildegard von Bingen (1098 – 1179)** soll in diesem Herbst von Papst Benedikt XVI. zur Kirchenlehrerin erhoben werden.

Die mittelalterliche Mystikerin wäre die erste Deutsche und die vierte Frau, die diesen seltenen Ehrentitel erhält. Gleichzeitig soll Hildegard offiziell heiliggesprochen werden. Die Heiligsprechungskongregation prüft gegenwärtig die Dokumente.



**Generalversammlung des Frauenvereins**

Am **Mittwoch, 18. Januar**, hat der Frauenverein im Anschluss an die Eucharistiefeier im Pfarreizentrum die 123. Generalversammlung abgehalten. Ein Bericht dazu folgt zu einem späteren Zeitpunkt.



Die beiden zurückgetretenen Vorstandsmitglieder Irène Küng, Präsidentin, und Ursula Widmer, Kassierin, mit Pfarrer Josef Schenker.



**Liebe kranke und betagte Mitmenschen**

Krank sein kann uns – davon weiss wohl jeder Mensch etwas zu erzählen – fast aus der Bahn werfen. Manche leiden unter Einsamkeit oder Depressionen, die ihren ganzen Lebenssinn in Frage stellen. Andere haben durch ein schweres Ereignis plötzlich erfahren müssen, wie verletzlich wir Menschen überhaupt sind. Als Seelsorgeteam kommen wir mit vielen Menschen aus Dulliken und der näheren Umgebung, die solche Situationen auszuhalten haben, ins Gespräch. Nicht selten staunen wir, wie viele dieser Menschen nach Phasen zermürbender Niedergeschlagenheit und Schmerzen das innere Gleichgewicht auf einer neuen und tieferen Ebene und mit einer ganz neuen Lebensreife wiedergefunden haben.

Gerne besucht Sie das Seelsorgeteam daheim, wenn es Ihr Wunsch ist. Gerade wenn man älter und gebrechlicher wird, ist man froh über einen Besuch. Melden Sie sich deshalb ungeniert beim Seelsorgeteam oder im Pfarrsekretariat, wenn Sie oder Angehörige, Freunde, Nachbarn sich über einen Besuch von uns freuen würden. Besuche im Kantonsspital Olten werden von uns wöchentlich abwechslungsweise wahrgenommen. Muss sich jemand in auswärtige Spitalpflege begeben, bitten wir um eine persönliche oder durch Angehörige gemachte Mitteilung.

Üblicherweise bringt das Seelsorgeteam die Krankenkommunion am 1. Freitag im Monat jenen Personen nach Hause, welche dies wünschen. Wenn Sie einen Angehörigen haben, der diesen Wunsch nach der Krankenkommunion auch verspürt, oder sie selbst erkennen, dass sie aus gesundheitlichen Gründen dem Gottesdienst fernbleiben müssen, melden Sie sich bitte beim Seelsorgeteam oder im Sekretariat.

Kranke haben wir immer unter uns – oft sehr schwer Kranke – und Kranke können oft selbst nicht mehr beten, sind aber dankbar, wenn andere, z.B. unsere Pfarrefamilie, sie im Gebet an Gott festhalten – und wer von uns ist sicher, nicht morgen selbst zu den Kranken zu gehören? Deshalb komm und bete mit uns, mit Deiner Pfarrei, die sich zum Gottesdienst versammelt und auch für Deine Kranken betet. Eine Kraftquelle ganz besonderer Art ist auch der Rosenkranz am Montagabend um 19.00 Uhr, den wir allen wärmstens empfehlen möchten.

Ihr Seelsorgeteam:  
Josef Schenker und Christa Niederöst

# Gretzenbach

**Pfarramt und Sekretariat:**  
Kirchweg 9, 5014 Gretzenbach  
Tel. 062 849 10 33  
**Pastoralassistent:** Hans Suck  
pfarramt.grbach@bluewin.ch

**Sekretariat:** Marianne Bolliger  
rksekretariat@bluewin.ch  
**Bürozeiten:** Mo 08.30 – 11.30 und Di 13.30 – 16.00 Uhr

**Samstag, 28. Januar**  
18.00 Eucharistiefeier  
mit Pfarrer Robert Dobmann

**Donnerstag, 2. Februar**  
08.30 Werktaggottesdienst

**Sonntag, 5. Februar**  
10.15 Wortgottesdienst

**Kollekte**  
vom 28. Januar ist bestimmt für die regionalen Caritas-Stellen. Herzlichen Dank.

*Kollekte*  
«abseits» – Arme Kinder aus dem Abseits in die Mitte holen. In der Schweiz sind rund 260'000 Kinder von Armut betroffen. Sie leben in Haushalten, die auf Sozialhilfe angewiesen sind oder zu den «working poor» gehören. Kinder, die von Armut betroffen sind, leiden nicht nur daran, dass ihre Familien zu wenig Geld haben. Auch weniger gesundes Essen, prekäres Wohnen, uncoole Kleider gehören dazu. Dadurch verlieren die Kinder an Selbstwert, entwickeln Schulschwächen und geben alles, um den familiären Zusammenhalt und die gesellschaftliche Zugehörigkeit zu sichern. Es braucht tragende Netzwerke, um Kindern und ihren Familien Perspektiven aus der Armut zu eröffnen. Nur gemeinsam können wir an einer solidarischen Welt bauen, die auch Menschen am Rande immer wieder Chancen bietet.  
Caritas Zürich

## MITTEILUNGEN

**Firmung 2012**  
Am Montag, 30. Januar findet um 20 Uhr im Römersaal der Elternabend der Firmlinge statt.

**Aus unseren Pfarreibüchern**  
Im Jahr 2011 haben 5 Kinder das Sakrament der Taufe erhalten.  
Die Erstkommunion haben 2 Mädchen und 4 Knaben gefeiert.  
Das Sakrament der Firmung haben 8 Jugendliche, 5 Mädchen und 3 Knaben, erhalten.  
9 Mitchristen aus unserer Pfarrei und 2 von Auswärts mussten wir zu Grabe tragen.

### Aus unserer Pfarrei sind 2011 verstorben:

Ramel Anna  
Penasa Margaritha  
Schenker Franz-Josef  
Widmer Gertrud  
Spinetti Silvia  
Meier Hedwig  
Berger Roland  
Schneeberger Ruedi  
Jaggy Juliana

«Der Tod kann keine Menschen trennen, welche die Liebe zusammenhält.»

**Antoniuskasse und Kerzenkasse 2011**  
Für die Antoniuskasse und die Kerzenkasse wurden im Jahr 2011 insgesamt Fr. 4'381.30 gespendet!

Das Geld wurde für wohltätige Zwecke verwendet und für den Nachkauf von Opferkerzen. Für Ihre Spenden sagen wir ein herzliches «Vergelt's Gott».

## VORANZEIGE

**Fastenpost – neues Datum !**  
Am Mittwoch, 1. Februar treffen wir uns um 13.30 Uhr im Pfarrsali zum Einpacken der Fastenpost.

### FERIENABWESEND

vom 6. – 15. Februar weilt Hans Suck in den Ferien. Das Sekretariat ist nicht besetzt vom 7. – 12. Februar.

Bitte wenden Sie sich in dringenden Fällen vom 6. – 11. Februar an das Pfarramt Schönenwerd, Tel. 062 849 15 51, (Hr. P. Kessler) und ab 12. Februar ans Pfarramt Däniken, Tel. 062 291 13.

Wer sich nicht auf die Schwelle  
des Augenblicks,  
alle Vergangenheit vergessend,  
niederlassen kann,  
wer nicht auf einem Punkt  
wie eine Siegesgöttin ohne Schwindel  
und Furcht zu stehen vermag,  
der wird nie wissen, was Glück ist  
und noch schlimmer:  
Er wird nie etwas tun,  
was andere glücklich macht.

Friedrich Nietzsche

# Däniken

**Pfarramt:**  
Josefstrasse 3, 4658 Däniken  
Telefon/Fax 062 291 13 05  
kath.daeniken@bluewin.ch

**Diakon/Pfarrreileiter:** Rade Jozic

**Sonntag, 29. Januar**  
**Vierter Sonntag im Jahreskreis**  
10.15 Eucharistiefeier  
Jahrzeit für H. H. Leo Schenker; Ida Meier-Hagmann  
Kollekte: für die katholische Schule in St-Charles in Pruntrut

**Mittwoch, 1. Februar**  
**Darstellung des Herrn – Lichtmess**  
08.30 Festgottesdienst,  
Kerzensegnung, Blasiussegen,  
HGU-Kinder-Eltern sind dabei!  
Anschließend gemeinsames Morgenessen im Pfarrsaal

**Freitag, 3. Februar**  
17.30 Rosenkranzgebet

**Samstag, 4. Februar**  
**Fünfter Sonntag im Jahreskreis**  
18.00 Wortgottesdienst mit Brotsegnung und Kommunionfeier

### Kerzen-, Hals- und Brotsegnung

In der kalten winterlichen Zeit, anfangs Februar, pflegt unsere Kirche Segnungsrituale, die der Seele und dem Körper gut tun. So werden in der Lichtmess Kerzen für den kirchlichen und privaten Gebrauch, am Heiligen Blasiusstag der Hals und am Heiligen Agathatag das Brot gesegnet. Zwei Segnungen feiern wir im Werktaggottesdienst am Mittwoch und die Brotsegnung am **Samstag, 4. Februar**.

Sie sind auch eingeladen, jeweils Ihre Kerzen und Ihr Brot zur Segnung mitzubringen. Möge uns das Licht für das Auge, die Nahrung für den Leib auch Gesundheit schenken.

### Weihnachten in unserer Kirche

Die «Hochsaison» in unserer Kirche ist nun zu Ende. Eine heimelig-weihnachtliche Stimmung,

die zu Herzen geht, die sich durch viele Hände ereignete, schenkte uns Licht, Wärme und Freude, Kraft und Zuversicht: Gott hält mit der Geburt Jesu, durch sein Leben und Sterben, seinen Sieg, für uns eine Tür offen!

Unsere beliebten Advents- und Weihnachtsgottesdienste wurden mitgestaltet vom Flötenensemble, Chlichinderfürteam, Frauenforum, Jugendmusikanten, ökumenische Chorgemeinschaft, Sternsinger, Kinder und Eltern.

Für die Weihnachtsdekoration spreche ich einen grossen Dank den Herren Dieter Braun und seinem Sohn Volke, Christoph Schenker und Peter Müller, Frauen Doris Müller, Rosmarie Jetzer, Therese Reimann, für die Lieferung der Tannenbäume Herrn Daniel Kleger (Bürgergemeindeförster) und für die aufwendige Weihnachtsbeleuchtung der Elektrofirma Schibo Däniken.

Für Sternsingen und die Segensfreude danke ich allen Königen, Begleiterinnen und unserer Sternsingen-Delegierten des Pfarreirats Jolanda Emmenegger für die ganze Organisation.

Wir durften zu Weihnachten Gutes tun, sei es mit Gestaltung der Gottesdienste, Weihnachtsdekoration, Sternsingen ...

**Vergelt's Gott 1000 Mal für die Mitgestaltung unserer lebendigen Kirche (Gebäude und Gemeinde) in Däniken.**



## MITTEILUNGEN

### Senioren

Am **Donnerstag, 2. Februar, um 12.00 Uhr** sind alle Seniorinnen und Senioren zum gemeinsamen Mittagessen im Pfarrsaal herzlich eingeladen.

# Schönenwerd

**Pfarramt:**  
Schmiedengasse 49, 5012 Schönenwerd, Tel. 062 849 11 77  
rk-pfarramt@bluewin.ch  
**Öffnungszeiten:** Mo – Fr 08.30 – 11.30 Uhr  
**Sekretariat:** Monika Häfliger, Silvia Rötheli

**Gemeindeleiter ad interim:**  
Peter Kessler, Tel. 062 849 15 51, peterkessler@bluewin.ch  
**Mitarbeitender Priester mit Pfarrverantwortung:**  
Josef Schenker  
**Priester im Ruhestand:** Robert Dobmann



**Samstag, 28. Januar**  
16.30 Rosenkranzgebet

**Sonntag, 29. Januar**  
**VIERTER SONNTAG IM JAHRESKREIS**  
09.00 Italiengottesdienst  
10.15 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier  
*Dreissigster für Josef Frei*  
*Dreissigster für Moritz Gross*  
Orgel: Ch. Teller

**Kollekte: Regionale Caritas-Stelle**

**Freitag, 3. Februar**  
09.30 Eucharistiefeier im Haus im Park  
19.30 Eucharistiefeier  
**mit Kerzenssegnung und Blasiussegen**  
Jz. für Erich Schlosser-Pfannenschmidt

**Samstag, 4. Februar**  
16.30 Rosenkranzgebet

**JAHREZEITEN**  
**Bitte beachten Sie, dass die Mittwoch-Jahrzeiten wie folgt gehalten werden:**  
**Mittwoch, 29. Februar**  
**Herzlichen Dank für Ihr Verständnis.**

## Kirchenchor

Unsere nächste Probe: **Montag, 30. Januar, um 20.00 Uhr** im Pfarreiheim

## Mädchengruppe EG-DU-MER-ALL

Wir treffen uns zu einer Gruppenstunde am **Montag, 30. Januar, um 17.00 Uhr** in unserem Gruppenraum.

## Kolibri-Treff

**Kein Kolibri-Treff am Freitag, 3. Februar!**



**Kerzenweihe und Blasiussegen**  
Am **Freitag, 3. Februar**, sind Sie herzlich zum **Gottesdienst um 19.30 Uhr** eingeladen.

In diesem Gottesdienst wird der **Blasiussegen** erteilt und es werden **Kerzen gesegnet**.  
**Sie dürfen auch Ihre eigenen Kerzen zur Weihe mitbringen.**

## KOLLEKTENRAPPORT

Für die folgenden Opfer möchten wir ganz herzlich danken:

Weihnachten:	
Kinderhilfe Bethlehem	Fr. 1 218.–
Neujahr:	
Kinderheim Bachtelen, Grenchen	Fr. 346.–
8. 1. Inländische Mission	Fr. 298.–
15. 1. Solidaritätsfonds	
Mutter und Kind	Fr. 293.–

## Lourdeswallfahrt 2012

Von **Samstag, 28. April, bis Freitag, 4. Mai**, findet die 116. Interdiözesane Lourdeswallfahrt der Deutschen und Rätoromanischen Schweiz für Gesunde und Kranke statt.

**Anmeldefrist für Kranke: 24. Februar**  
**für Gesunde: 9. März**

In unserem Schriftenstand liegen Infoblätter inkl. Anmeldeformulare zum Mitnehmen auf.

## Pfarreireise der röm-kath. Pfarrei Schönenwerd-Eppenberg-Wöschnau und Umgebung

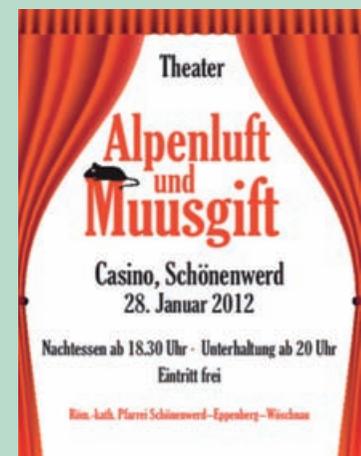
**Montag, 30. April – Samstag, 5. Mai 2012**

Die Pfarreireise 2012 führt nach **Passau in den Bayerischen Wald**, wo wir uns auf die Spuren des heiligen Hermann begeben werden.

Interessenten können das detaillierte Programm mit Anmeldung in unserem Sekretariat beziehen oder anfordern, Tel. 062 849 11 77.

**(Bitte beachten Sie, dass der Anmeldeschluss am 31. Januar 2012 ist.)**

## PFARREIABEND



Die Mädchengruppe EG-DU-MER-ALL, unterstützt von unseren Ministrantinnen und Ministranten, sowie der Kirchenchor werden Sie mit Liedern unterhalten.

**Alle Pfarreiangehörigen sind zu diesem vergnüglichen Abend ganz herzlich eingeladen.** Der Eintritt ist frei.

**Das OK ist für Kuchenspenden sehr dankbar – bitte die Kuchen direkt am Abend in die Kaffeestube bringen. Herzlichen Dank!!!**

## MITTEILUNGEN

### Unser Verstorbener

Am 10. Januar ist im Alter von 94 Jahren Herr *Othmar Müller* in der Seniorenresidenz Bornblick verstorben.  
*GOTT schenke ihm nun ewige Heimat im Himmel.*

# Walterswil

**Pfarramt St. Josef:**  
Rothackerstrasse 21, 5746 Walterswil  
Tel. 079 307 75 00

**Seelsorgerin:** Beatrix von Arx-Ingold  
**Privat:** Sonnenrainstrasse 35b, 4562 Biberist  
Tel. 032 672 25 27 / bona\_i@solnet.ch  
**Bürostunden:** Fr 09.00 – 17.00 Uhr oder nach Vereinbarung  
\* Weitere wichtige Informationen unter Pfarrei Schönenwerd\*



**Sonntag, 29. Januar**  
**09.00 Wortgottesdienst**  
Kollekte: Für die regionalen Caritas-Stellen

**Freitag, 3. Februar**  
**09.00 Friedensgebet**

**Sonntag, 5. Februar**  
**Darstellung des Herrn – Lichtmess**  
**09.00 Wortgottesdienst**  
Blasiussegen und Segnung Agatha-Brot

## Liebe Pfarreiangehörige

### Wir feiern unser Patrozinium.

Am **17. März nach dem Gottesdienst um 18.30 Uhr** laden wir Sie zu einem gemütlichen Pfarreiabend ein.

*Dieser Abend steht unter dem Motto:*  
*<Weisch no?>*

Leben heisst – Ahnen haben. Viele Grosseltern, Eltern und Kinder kennen die Geschichte unserer Pfarrei nicht mehr oder noch nicht. Seit elf Jahren führen wir, als Chronik der Pfarrei St. Josef, Fotoalben und sammeln entsprechende Dokumente. Doch was war vorher?

Wer von Euch kann uns wertvolles erzählen oder kann uns alte Fotos von Pfarrei-Internen Anlässen <z.B. Erstkommunion, Fronleichnamprozession, Erntedank, Kirchenrenovation usw.> ausleihen oder schenken?

Wir sind für jeden Hinweis sehr dankbar.

Die Vorbereitungen laufen an und wir sammeln alles, was uns nützlich sein könnte. Wenden Sie sich bitte an uns.

Wir freuen uns auf Eure wertvolle Unterstützung.

*Beatrix von Arx, Seelsorgerin*  
*Colette von Arx, Präsidentin FMG*  
*Josef von Arx, Kirchengemeindepräsident*



Am Samstag, 28. Januar, feiert Herr *Meinrad Kälin* seinen 80. Geburtstag.  
*Wir wünschen dem rüstigen Jubilar alles Gute, Gesundheit, Glück und Gottes Segen für die weiteren Lebensjahre.*

# Die Kirche sucht ihren Platz in der digitalen Welt

Tagung «Kirche und Medien zwischen Globalisierung und Fragmentierung»

Die Kirche hätte viel zu sagen, tut es aber nicht: Dies ist die Quintessenz der Kritik von Peter Rothenbühler an einer Tagung anlässlich des 40-Jahre-Jubiläums der Pastoralinstruktion «Communio et progressio» des Vatikans. «Eine Kirche, die nicht kommuniziert, ist keine Kirche», sagte Erzbischof Claudio Maria Celli.

Das Verhältnis der katholischen Kirche und der Medien sei «ein groteskes, ein geradezu paradoxes», sagte Peter Rothenbühler an der Tagung «Kirche und Medien zwischen Globalisierung und Fragmentierung» der Kommission für Medien und Kommunikation der Schweizer Bischofskonferenz und des Katholischen Pressevereins an der Universität Freiburg. Der in einem reformierten Pfarrhaus aufgewachsene Journalist war Chefredaktor der «Schweizer Illustrierten» und der Tageszeitung «Le Matin» und ist heute Mitglied der Geschäftsleitung des Medienkonzerns Edipresse. Obwohl die Kirche als Medium zur Verbreitung der Botschaft Christi sehr viel Positives anzubieten hätte, sei sie dauernd in den Schlagzeilen mit Geschichten, die von allem andern als von frohen Botschaften handeln, sagte er. Rothenbühler erinnerte an die Kritik des Churer Bischofs Vitus Huonder an der schulischen Sexualerziehung und meinte: «Man musste und muss sich schon fragen: Haben die Bischöfe wirklich keine anderen seelsorgerischen Sorgen als die strenge Überwachung der Sexualmoral, die ihnen eh davonläuft?»

## Gemeinschaft und Anteilnahme

Die Schweizer Bischofskonferenz sei seit ihrem grossen Medienauftritt im Juni 2010 im Zusammenhang mit den Missbrauchsskandalen faktisch aus der Öffentlichkeit verschwunden. Dies verdeutlichte Rothenbühler mit rhetorischen Fragen: «Hat es eine Stellungnahme der Bischöfe nach Fukushima gegeben, zur Hungerkatastrophe in Ostafrika? Was sagt die Kirche mit ihrer Soziallehre zur Finanzkrise, was zur Europakrise, zur Solidarität unter Staaten? Was sagt die Kirche zu den wahren Ängsten der Menschen, zur drohenden Wirtschaftskatastrophe, zur drohenden Arbeitslosigkeit, zu drohender Armut? Es ist sicher nicht die sexuelle Aufklärung in der Schule, die die Leute bewegt.» Alle Medienumfragen zeigten, dass das Bedürfnis unter den Menschen nach Informationen zu Glaubens- und Wertefragen gross sei, doch die Kirche versäume es, hier wirklich ihren Platz einzunehmen und überlasse ihn Esoterikern oder Scharlatanen.

Der Erfolg der People-Presse sei ein Hinweis darauf, dass die Menschen ein Bedürfnis



Die Kirche in den Schlagzeilen der Basler Medien.

nach Gemeinschaft und Anteilnahme hätten: «Teilnahme an gemeinschaftlich erlebten Zeremonien, Höhepunkten im Leben eines anderen.» Früher sei die Kirche der Ort dieser Gemeinschaftserlebnisse gewesen. Heute wolle man zwar diese Zeremonien auch in der Kirche, weil das Bedürfnis nach Kommunion stark sei. Aber gleichzeitig heisse es auch: «In die Kirche ja, aber ohne die Kirche, Glauben ja, aber ohne Priester, Gott ja, aber ohne Vatikan.» Das sei eigentlich eine Katastrophe, die aber auch als Chance interpretiert werden könne, meinte Rothenbühler zuversichtlich, die Kirche habe hier einen Platz einzunehmen.

## Grösstmögliche Nähe zu den Menschen

Wie sehr die Kirche ihren Platz auch in der neuen digitalen Welt von heute sucht, legte Erzbischof Claudio Maria Celli dar. Celli ist Präsident des Päpstlichen Rates für die sozialen Kommunikationsmittel und als solcher für die Vatikan-Präsenz im weltweiten digitalen Raum verantwortlich. «Eine Kirche, die nicht kommuniziert, ist keine Kirche», hob Celli hervor, verhehlte aber nicht, dass die Herausforderung gross sei, in der digitalen Welt einen lebendigen Dialog mit den Menschen zu führen. Doch der Weg führe nur über grösstmögliche Nähe zu den Menschen mit ihren Ängsten und Sorgen, ihren Träumen und Hoffnungen. Und: Gefragt seien Glaubenszeugnisse von konkreten Menschen und keine Belehrungen. Obwohl man im Vatikan mit jüngsten Entwicklungen in der digitalen Welt Schritt hält, betonte Celli auch,

dass Internet-Kommunikation lebendige kirchliche Gemeinschaften vor Ort nicht ersetzen könne.

Die im Mai 1971 veröffentlichte Pastoralinstruktion «Communio et progressio» legte dar, was die vom Zweiten Vatikanischen Konzil (1962–1965) angestrebte Öffnung der Kirche zur Welt für die Medienwelt bedeutet. Der Journalist André Kolly, Präsident der Kommission für Kommunikation und Medien der Schweizer Bischofskonferenz, legte an der Tagung den beispielhaften Charakter des Dokumentes als «Modell zeitgenössischer Kirchlichkeit» dar, das «partizipativ, kompetent und weltoffen» sei – und von dessen Geist sich auch die heutige Kirche immer noch inspirieren könne, weil noch manches uneingelöst geblieben sei.

## Dialog statt Einwegkommunikation

Die katholische Kirche in der Schweiz steht vor der Herausforderung, auf Menschen zuzugehen, die zwar religiös ansprechbar sind, aber keine Bindung an die Kirche (mehr) haben. Dies zeigten die Ateliers zu verschiedenen Themen. Gelingen kann ein solcher Schritt jedoch nur, wenn die Einwegkommunikation der Kirche einem dialogischen Austausch Platz macht. Und nicht minder wichtig: Die Kirche muss auf glaubwürdige Vertreterinnen und Vertreter zählen können, die nicht davor zurückschrecken, in der medialen Arena für jene Werte einzustehen, die sie vertritt – Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung zum Beispiel.

Josef Bossart/Kipa

## Schriftlesungen

**Sa, 28. Januar:** Thomas von Aquin  
2 Sam 12,1–7a. 10–17; Mk 4,35–41  
**So, 29. Januar:** Valerius, Julian  
Dtn 18,15–20; 1 Kor 7,32–35; Mk 1,21–28  
**Mo, 30. Januar:** Martina  
2 Sam 15,13–14. 30; 16,5–13a; Mk 5,1–20  
**Di, 31. Januar:** Marcella  
2 Sam 18,6. 9–10. 14b. 24–25ab. 30–19,3;  
Mk 5,21–43  
**Mi, 1. Februar:** Brigitta  
2 Sam 24,2. 9–17; Mk 6,1b–6  
**Do, 2. Februar:** Laurentius  
Mal 3,1–4; Lk 2,22–40  
**Fr, 3. Februar:** Blasius, Ansgar  
Sir 47,2–11; Mk 6,14–29

## Franziskanische Gemeinschaft Olten

## Komm und sieh!

Herzlich lädt Dich die Franziskanische Gemeinschaft Olten ein, unverbindlich den Weg mit Franziskus kennenzulernen. Das kann geschehen:

- Mit einem Gespräch im Kloster, u.a. mit dem geistlichen Leiter, Br. Tilbert Moser, 062 206 15 62.
- Bei den im Pfarrblatt oder auf dem Halbjahresprogramm (im Schriftenstand des Klosters) angezeigten Bibel- und Meditationsabenden.
- Gewöhnlich am 1. und 3. Dienstag im Monat um 19.30 Uhr im Kloster.
- Oder bei den besinnlichen Eucharistiefiern am 2. Monatsdientstag um 15.00 Uhr

Wir wünschen allen mit Franziskus Pace e Bene! Frieden und alles Gute!

Das Taizégebet ist immer am letzten Donnerstag im Monat in der St. Martinskirche Olten um 18.00 Uhr.

## Täglich 24 h Anbetung

Eucharistiefier im Franziskushaus Dulliken mit Br. Tilbert Moser:  
Donnerstag, 2. Februar, 18.00 Uhr hl. Messe

Kath. ArbeitnehmerInnen-Bewegung  
Kantonalverband SolothurnBesinnungswEEKEND der KAB Frauen  
des Kanton Solothurn und weitere Interessierte.

25./26. Februar von Samstag, 16.30 Uhr bis  
Sonntag 15.45 Uhr im Haus St. Josef Lungern

Leitung: Frau Maria Graf,  
Beratung, Bildung, Coaching im sozialen Bereich  
Kosten: je nach Zimmer Fr. 100.– bis Fr.125.–.

Information/Anmeldung bis 11. Februar an:  
Daisy Schwab, Dorfstrasse 38, 2545 Selzach  
Tel. 032 641 13 34.

## Kirchenchor Winznau

Per 1. August 2012 oder  
nach Vereinbarung suchen wir eine neue

## CHORLEITUNG

- Wir** – sind ein aktiver Chor  
mit ca. 25 Mitgliedern  
– gestalten 10 – 12 Gottesdienste pro Jahr  
– proben jeweils mittwochs  
– pflegen ein breites Repertoire und sind  
offen für Neues
- Sie** – haben eine kirchenmusikalische  
oder gleichwertige Ausbildung  
– haben Freude an der Arbeit mit Laien-  
sängern  
– erhalten Unterstützung von der  
Pfarreileitung und vom Vorstand.

Ebenfalls suchen wir per **sofort** oder  
nach Vereinbarung eine/n

## ORGANISTIN/ORGANISTEN

für die **Chorbegleitung**

Ihre Aufgaben sind:

- die Begleitung des Chores während  
ca. 10 Auftritten pro Jahr
- Teilnahme an ca. 15 Proben
- weitere Orgeldienste je nach Möglichkeit

Weitere Auskünfte erhalten Sie bei der Präsi-  
dentin, Theres Andreetti, Kleinfeldstrasse 17,  
4652 Winznau, Tel. 062 295 21 67  
th.andreetti@bluewin.ch

## Ostern 2012

## Άγιο Pas-cha / Άγιο Πάσχα

Marianna Moser – die ehemalige Zivistsandsbeam-  
tin aus Olten – lebt zwischenzeitlich mehrheitlich  
auf der drittgrössten griechischen Insel Mitilini.  
Bei uns ist die Insel wohl besser bekannt unter dem  
Namen Lesvos oder Lesbos. Unsere Osterreise  
führt uns vom

**7. bis 17. April 2012** in das Bergdorf Mesotopos.  
Erleben Sie die Rituale und Feste der orthodoxen  
Kirche persönlich. Pfarrer Manolis spricht deutsch.  
Grundsätzlich kann in der Karwoche die heilige  
Messe jeden Tag besucht werden. Pfarrer Manolis  
freut sich darüber und steht auch gerne Red und  
Antwort. In dieser Woche wird den Teilnehmern  
aber auch Freiraum geboten, um die innere Ruhe  
zu finden. Sie können auch von den zahlreichen  
Angeboten Gebrauch machen. Zur Verfügung ste-  
hen etwa: Workshops, Mosakigruppe, Wanderun-  
gen und Spaziergänge, interessante Steinstrände,  
Gespräche usw.

**Ostern** ist in ganz Griechenland das höchste Fest  
des Jahres. Es wird mit Freude und Hingabe gefei-  
ert. Nach umfangreichen Vorbereitungen kehrt am  
Karfreitag eine feierliche Ruhe ein. Am Abend fin-  
det die Messe mit anschliessender Prozession statt.  
Der Höhepunkt am Ostersonntag ist die grosse  
Auferstehungsmesse. Sie beginnt am späten Abend  
und endet um Mitternacht mit dem feierlich aus-  
gerufenen «Christos Anesti» («Christus ist aufer-  
standen»). Das Osternachts-Essen beendet dann die  
40-tägige Fastenzeit. Das Osterfest feiern wir am  
Sonntag bei Pantelis mit dem traditionellen Oster-  
lamm und mit Musik und Tanz.

Preis pro Person **CHF 2890.–** (im Einzelzimmer)

## Alles inklusive.

Flug, Transfer, Unterkunft, persönliche Betreuung,  
Morgen-, Mittag- und Abendessen, zwei Ausflüge,  
Kirchenbesuche, Osterfest

Weitere Informationen:

Lesvosreisen  
Breitenackerstrasse 160, 4634 Wisen  
Tel. 062 296 26 71,  
info@lesvosreisen.ch

## Sendungen aus Kirche und Gesellschaft

## Fernsehen

**Samstag, 28. Januar**  
**Fenster zum Sonntag**  
Geld und ein gutes Gewissen.  
SF2, 17.25  
**Wort zum Sonntag**  
Florian Flohr, röm.-kath. SF1, 19.55  
**Sonntag, 29. Januar**  
**Evangelischer Gottesdienst**  
aus der Friedenskirche Sanssouci,  
Potsdam. ZDF, 09.30  
**Sternstunde Religion**  
Gibt es ein Leben nach dem Tod?  
SF1, 10.00  
**Sternstunde Philosophie**  
Rafik Schami. SF1, 11.00  
**Gott und die Welt**  
Vom Mörder zum Pastor. ARD, 17.30

**Reporter**  
Menschen, Schicksal, Abenteuer.  
SF1, 21.45  
**Dienstag, 31. Januar**  
**Planet Schule**  
Nächte der Entscheidung.  
SWR2, 07.30  
**Mittwoch, 1. Februar**  
**Stationen**  
Magazin. BR, 19.00  
**Donnerstag, 2. Februar**  
**DOK**  
Edis Paradies 3. SF1, 20.05  
**Freitag, 3. Februar**  
**Raus aus der Einsamkeit**  
3sat, 12.00

## Radio

**28. Januar – 3. Februar**  
**Samstag, 28. Januar**  
**Morgengeschichte**  
Ein Impuls zum neuen Tag  
mit Guy Krneta.  
DRS1, 06.40 (WH. 08.50)  
Musigwälle 531, 08.30  
**Sonntag, 29. Januar**  
**Perspektiven**  
Annäherung an den Pali-Kanon.  
DRS2, 08.30  
**Röm.-kath. Predigt**  
Franziska Loretan-Saladin,  
Theologin, Luzern. DRS2, 09.30  
**Evang.-ref. Predigt**  
Ralph Kunz, Theologe, Zürich.  
DRS2, 09.45

**Glauben**  
Abschied vom Wohlstand?  
SWR2, 12.05  
**Montag, 30. Januar**  
**Lehmsomd**  
Hörspiel von Dieter Kühn.  
DRS1, 14.00  
**Mittwoch, 1. Februar**  
**Wissen**  
Selbstbestimmt sterben.  
SWR2, 08.30  
**Freitag, 3. Februar**  
**Tandem**  
1933 geboren. SWR2, 08.30  
**Passage 2**  
Martha Nussbaum, Philosophin.  
DRS2, 20.00